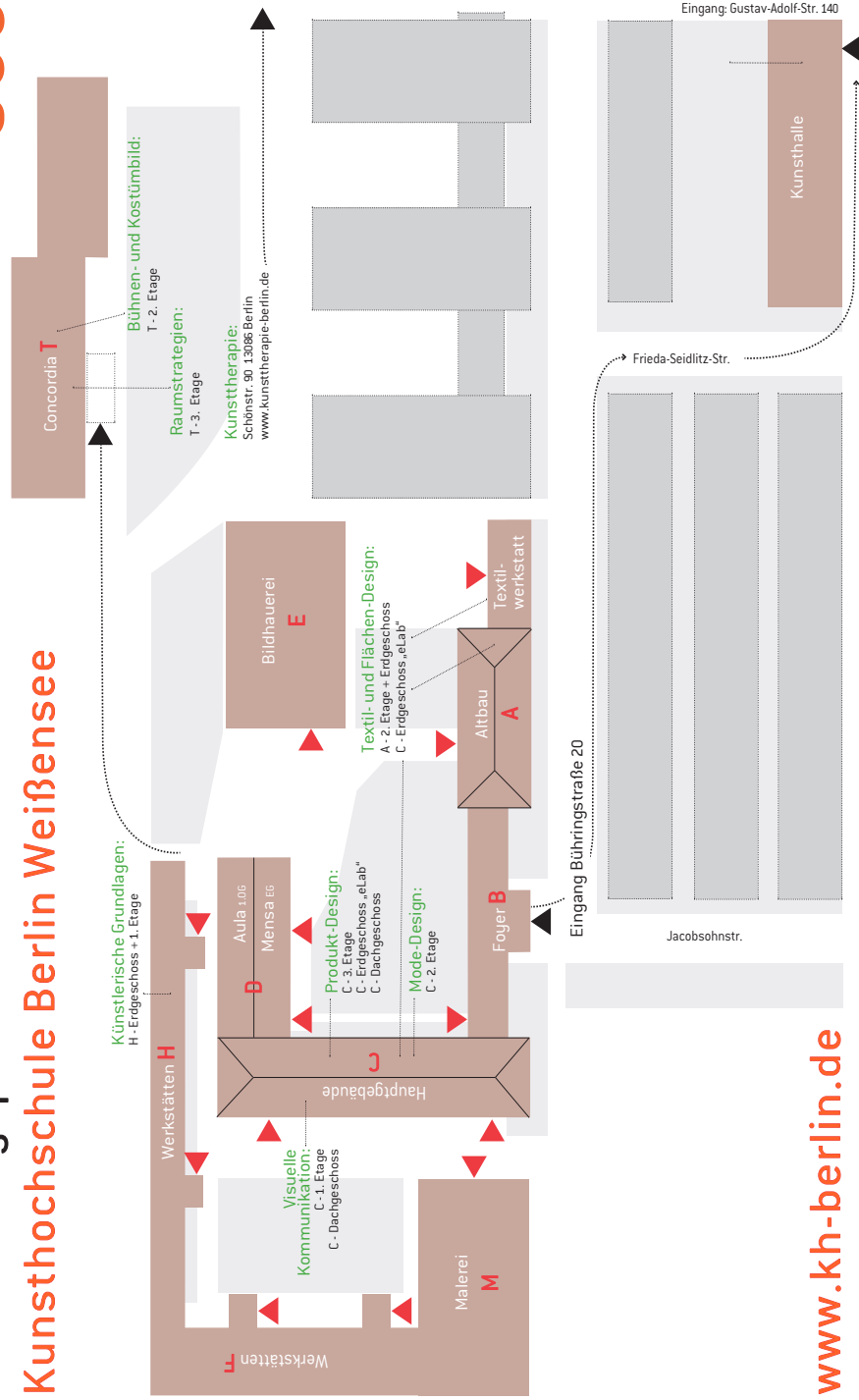


ERSTSEMESTERINFORMATION
Bildhauerei



INHALTSVERZEICHNIS

6	Studiengang Bildhauerei
7	Informationen zum Akademischen Alltag Anwesenheit/Pünktlichkeit Erreichbarkeit FAQ Konsultation / Beratung / Ansprechpartner_innen Intranet/Moodle/Incom
8	Newsletter Schwarzes Brett Selbststudium Studienvorlauf
9	Studierendenausweis / Semesterticket WLAN der Hochschule
10	Hinweise zum Studienablauf Anerkennung von Leistungen Auslandssemester Credits / Leistungspunkte / Anrechnungspunkte Künstlerische und gestalterische Grundlagen
11	Lehrveranstaltung Modulbescheinigungen Studienaufbau
12	Studienbegleitende Prüfung und Studiendokumentation Studien- und Prüfungsordnung Theorie und Geschichte Urlaubssemester Vorlesungsverzeichnis
13	Studien- und Arbeitsbedingungen Bibliothek Begegnungsstätte Sauen Computerstudio Kinderraum Kunsthalle Lehr- und Arbeitsräume Mensa Technikausleihe/ Setup Werkstätten Räume zur Forschung
14	
15	
17	Adressen und Ansprechpartner_innen
18	weißensee kunsthochschule berlin
19	StudierendenWERK Berlin Bafög Ausländerbehörde Career & Transfer Service Center UDK Berlin Referent_innenRat der Humboldt-Universität Berlin ZE Fremdsprachen Hochschulsport Künstler- und Zeichenbedarf in Berlin
20	
21	
22	Musterstudienplan des Fachstudiums ab dem 3. Semester
24	Studienplan der künstlerischen Grundlagen
26	Detaillierter Studienplan Studienplan der künstlerischen Grundlagen
28	Studentische Selbstverwaltung
29	Wichtige Gremien der Hochschule
31	Glossar: Studieren von A wie Abendakt bis Z wie Zukunft

Termine / Fristen für das Wintersemester 2018/19

Vorlesungszeit:	Montag, 8. Oktober 2018 bis Freitag, 8. Februar 2019
Weihnachtspause:	24.12.2018 - 04.01.2019
Oktober	08.10.2018/ 10 Uhr Immatrikulationsveranstaltung
Januar	01.01.-20.02.2019 Rückmeldefrist für SoSe 2019

Termine / Fristen für das Sommersemester 2019

Vorlesungszeit:	Montag, 01. April 2019 bis Freitag, 05. Juli 2019
Vorlesungsfrei:	19.04.2019 / 22.04.2019 / 01.05.2019 / 10.05.2019/ 10.06.2019 (Gesetzliche Feiertage)
März - April	Bewerbungsfrist für die MA-Studiengänge
Juni	01.06.-20.07.2019 Rückmeldefrist für WS 2019/20
Juli	06. und 07.07.2019 Tage der offenen Tür

Liebe Studierende,

**herzlich willkommen
an der weißensee kunsthochschule berlin!**

Sie sind eine_r der 120 Neuimmatrikulierten in den BA-Studiengängen und in der Freien Kunst, die die Eignungsprüfung im Februar erfolgreich bestanden haben.

Herzlichen Glückwunsch!

Nun sind Sie immatrikuliert und damit als Student_in an der weißensee kunsthochschule berlin eingeschrieben. In dieser Woche starten Sie Ihr einjähriges interdisziplinäres Grundlagenstudium und wir wollen Sie gerne begleiten.

Die Mitarbeiterinnen des Referats Studienangelegenheiten werden Sie mit einer offenen Sprechstunde durch die erste Woche Ihres Hochschullebens einführen. Im Raum A 1.08 (Altbau/ Verwaltung) werden vom 8.10. bis 11.10.2018 zwischen 11 und 13 Uhr alle Fragen rund um das Studium beantwortet. Alle Studierende sind herzlich dazu eingeladen! Bitte beachten Sie die Aushänge für weitere Informationen!

Nutzen Sie die Einführungsveranstaltungen und Vollversammlungen um Fragen zu stellen, nehmen Sie aktiv an der Gestaltung Ihres Studiums teil und scheuen Sie sich nie, Ihre Professor_innen, Dozent_innen, Werkstattleiter_innen und -mitarbeiter_innen, Tutor_innen und Kommiliton_innen und das Referat Studienangelegenheiten um Rat zu fragen. Wir werden Ihnen alle gern zur Seite stehen.

Damit Sie nicht den Überblick verlieren, finden Sie in der Heftmitte Ihren Studienplan für das erste Studienjahr sowie Ihren Musterstudienplan für das gesamte Studium Ihres Fachgebietes. Die Broschüre erhält außerdem noch zahlreiche Informationen zum Studienalltag, Empfehlungen, Tipps, Hinweise, wichtige Adressen für Studierende in Berlin sowie alle Ansprechpartner_innen der Hochschule und vieles mehr, um Ihnen den Einstieg zu erleichtern.

Wir wünschen Ihnen ein sorgenfreies und erfolgreiches Studium und vor allem einen freien Kopf für kreative Ideen und deren Umsetzung.

Ihr Referat Studienangelegenheiten

STUDIENGANG BILDHAUEREI UND MALEREI

Studienziele und Qualifikationsprofil

Die Kunsthochschule ist ein Raum auf Zeit, der jungen Künstlerinnen und Künstlern das praktische und theoretische Rüstzeug an die Hand geben soll, sich in einer sich stetig verändernden Gegenwart selbst zurechtzufinden. Im Zentrum der Lehre der Studienrichtungen Malerei und Bildhauerei steht die eigenständige künstlerische Entwicklung der Studierenden. Dafür günstige Bedingungen zu schaffen, ist die Aufgabe der Lehre. 1 Das Ziel der Grundlehre ist das Erlernen künstlerischer, technischer und theoretischer Grundlagen des künstlerischen Schaffensprozesses.

Im darauf folgenden Fachstudium sollen diese Fähigkeiten vertieft und zu einer eigenständigen künstlerischen Praxis weiterentwickelt werden. In regelmäßigen Einzel- und Gruppengesprächen wird die künstlerische Arbeit reflektiert sowie in unterschiedlichen Projekten wie Ausstellungen und Wettbewerben in der Praxis getestet. Die Fähigkeit zur theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion ist ein weiteres wichtiges Studienziel, das die Studierenden dazu befähigen soll, die eigene Arbeit und die der Mitstudierenden in einem übergreifenden Kontext einzuordnen. Durch einen großen individuellen Gestaltungsspielraum im Studienablauf, der Anrechenbarkeit von Studienleistungen von anderen Hochschulen, Praktika und autonomen studentischen Vorhaben sollen die Studierenden über die künstlerische Arbeit hinaus zu kritischem Denken und zu freiem verantwortlichen, demokratischen und sozialen Handeln befähigt werden.

Studien- und Lehrformen

Im Fachstudium ab dem 3. Semester findet der Unterricht in der „Künstlerischen Praxis“ in einer Verbindung 4 unterschiedlicher Lehrformen statt. Im Zentrum stehen Einzel- und Gruppengespräche, die das Nachdenken, Reden und den Austausch über die eigene Arbeit und die der Mitstudierenden fördert.

Weiterhin finden regelmäßig Workshops und Projekte zu unterschiedlichen Techniken wie Abguss, Aktzeichnen, Fotografie, Video, Sound etc. statt. Neben den Projekten zu Techniken und Materialien werden auch Veranstaltungen angeboten, die eine bestimmte Kunst- richtung oder eine Fragestellung bearbeiten.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Verbindung zur Öffentlichkeit durch Ausstellungen und Wettbewerbe. Die Verbindung zur Berliner Kunstszene spielt durch regelmäßige Begegnungen mit Künstlern, Kuratoren, Kritikern etc. eine wichtige Rolle im Alltag des Studiums. Aber auch Exkursionen zu Ausstellungen und Biennalen etc. außerhalb Berlins werden durchgeführt. Wesentlich für die künstlerische Entwicklung ist auch die Bereitschaft, sich theoretisch mit künstlerischen Fragen und der eigenen Arbeit zu befassen. Hierzu belegen die Studierenden Lehrveranstaltungen in wissenschaftlichen Fächern wie Kunstgeschichte, Philosophie und Medien- und Kulturwissenschaft.

Praxisbezug

Wichtiger Teil des Studiums ist das Praxissemester, in dem die Studierenden der Studienrichtungen Bildhauerei und Malerei in Werkstätten, Künstlerateliers, Galerien, Museen oder Verlagen für Kunstzeitschriften berufsrelevante Tätigkeiten ausüben. Das Praktikum soll den Studierenden einen Einblick in Arbeitsbereiche der Bildenden Kunst gewähren, die gewöhnlich außerhalb der eigenen künstlerischen Praxis liegen und ihnen somit helfen, sich für die berufliche Realität nach dem Studium vorzubereiten.

INFORMATIONEN ZUM AKADEMISCHEN ALLTAG

Anwesenheit/Pünktlichkeit

Bei Lehrveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht. Der Besuch einer Lehrveranstaltung wird in der Regel auf Namenslisten festgehalten. Achten Sie also darauf, dass Sie sich auf den Listen eintragen. Wenn Sie mehr als zweimal unentschuldig fehlen, kann Ihnen die Anmeldung oder Teilnahme an Prüfungen versagt werden. Die Lehrveranstaltungen beginnen zu der angegebenen Uhrzeit, ohne den Zuschlag des akademischen Viertels. Pünktlichkeit ist der respektvolle Umgang mit der Zeit anderer Menschen. Man kann es auch pragmatisch formulieren: wenn Sie pünktlich zum Unterricht erscheinen, kann die Veranstaltung auch pünktlich enden.

Erreichbarkeit

Damit ein Austausch wichtiger Informationen (z.B. Terminänderung oder Ortswechsel) möglich ist, sollten Sie Ihre E-Mail Adresse bei der Anmeldung zu Lehrveranstaltungen mit angeben. Wenn Sie noch keinen E-Mail-Account haben, so können Sie diesen im Computerstudio beantragen. Anstelle von handschriftlich geführten, fehleranfälligen Listen eignen sich vor allem Moodle und Incom für den Austausch von Informationen. Dort können fachgebiets- oder auch kursinterne Verteiler an- und Texte hinterlegt werden. Es gibt dort auch Foren und Chat ist ebenfalls möglich. Fragen Sie einfach die jeweilige/n Lehrveranstalter_innen, ob sie nicht ihre Kurse dort inserieren möchten.

FAQ

Antworten auf häufig gestellte Fragen finden Sie auf unserer Website unter: www.kh-berlin.de >Service>FAQ

Intranet / Moodle/ Incom

Moodle und Incom sind Kommunikationsplattformen der Kunsthochschule und dienen dem internen Austausch der einzelnen Fachgebiete und Studierenden. Lehrveranstaltungen und andere wichtige Veranstaltungen werden hier auf der Plattform bekannt gegeben. Um an den verschiedenen Kursen und Lehrveranstaltungen teilnehmen zu können bzw. zur Anmeldung, muss jede_r Studierende einen Nutzerzugang auf Moodle / Incom anlegen. Zusätzlich stehen jeweils auch ein internes schwarzes Brett zur Verfügung. Links: kunsthochschule-berlin.de/moodle und kh-berlin.incom.org

Konsultation / Beratung / Ansprechpartner_innen

Ein Studium wirft Fragen auf. Diese können fachlich-inhaltlicher, fachübergreifender, sozialer und persönlicher Natur sein. In einem Studium können auch Probleme auftauchen. Für jede Frage, jedes Problem gibt es die richtigen Ansprechpartner_innen innerhalb oder auch außerhalb der Hochschule. Konsultationen und Studienfachberatungen werden von Ihren Professor_innen angeboten, diese Gespräche dienen der Klärung fachspezifischer, lehrveranstaltungsinhaltlicher Fragen und der Bestandsaufnahme Ihrer künstlerischen oder gestalterischen Entwicklung.

Für Fragen zu Studienverlauf, Prüfungswesen, Auslandsstudium und mit persönlichen Problemen können Sie sich an die Mitarbeiterinnen des Referats Studienangelegenheiten wenden. Dort wird man Ihnen alle studienorganisatorischen Fragen beantworten und in

jedem Fall die richtigen Ansprechpartner_innen nennen können, wenn Sie nicht wissen, an wen Sie sich wenden sollen. Eine Reihe von Ansprechpartner_innen, insbesondere außerhalb der Hochschule finden Sie im Adressteil dieser Broschüre.

Newsletter

Ein unregelmäßig erscheinender, per E-Mail von der Pressestelle versendeter Newsletter informiert Sie über Neuigkeiten aus der Hochschule und Veranstaltungen aller Fachgebiete. Diesen können Sie über die Startseite der Hochschul-Website abonnieren.

Schwarzes Brett

Die Hochschule verfügt über ein offenes schwarzes Brett im Erdgeschoss des Altbaus, dies wird vom Sekretariat der Rektorin sowie von der Pressestelle gepflegt. Hier werden insbesondere Stipendien- und Praktikaausschreibungen sowie hochschulinterne Termine aufgehängt. Für Studierende ist das schwarze Brett offen und alle Art von Anzeigen (wie z.B. Wohnungsuche) können hier veröffentlicht werden. Wichtig ist, dass die Anzeigen immer mit einem Datum versehen sind. Zudem sendet die Studienverwaltung regelmäßig an alle Studierenden, über die Mail „schwarzesbrett@kh-berlin.de“, weitere interessante Ausschreibungen, Praktika, Stellenangebote und wichtige Veranstaltungen der Hochschule. Auch im Intranet der Hochschule (Moodle/ Incom) ist ein studentisches schwarzes Brett vorhanden, welches aktiv von den Studierenden genutzt werden kann.

Selbststudium

Das Studium erledigt sich nicht mit der Teilnahme an Lehrveranstaltungen. Einen großen Stellenwert nimmt das Selbststudium ein, also alle eigenständigen, studienbezogenen Tätigkeiten außerhalb des Unterrichts, insbesondere Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen. Vor allem die Projektarbeit erfordert ein hohes Maß an eigenständiger Arbeit außerhalb des Unterrichts.

Eine Arbeitsplatz- bzw. eine Atelierzuweisung erfolgt ausschließlich über die Professor_innen. Falls der Wunsch besteht, nach 21 Uhr oder an den Wochenenden zu arbeiten, benötigen Sie einen Transponder. Dieser digitale Schlüssel bietet Ihnen den Zugang zum Hochschulgebäude zu jeder Tages- und Nachtzeit. Kontakt: Computerstudio, A 3.01 bei Olaf Kriseleit, Kaution: 40 Euro. Für die Werkstätten brauchen Sie zusätzlich eine Arbeitsgenehmigung von den zuständigen Werkstatteleiter_innen.

Studienverlauf

Sie sind verantwortlich für den Verlauf Ihres Studiums, das bedeutet aber auch, dass Sie Ihr Studium mitgestalten können. Dies gilt für die einzelnen Lehrangebote genauso wie für das gesamte Studium. Der in diesem Leitfaden aufgeführte Musterstudienplan ist Beispiel für einen möglichen Studienverlauf, welchen Sie nach Maßgabe Ihrer Studien- und Prüfungsordnung individuell variieren können, insbesondere die frei wählbaren Module bzw. Lehrveranstaltungen lassen Ihnen den größtmöglichen Spielraum. Natürlich können Sie sich gerne auch über die notwendigen verpflichtenden Studieninhalte hinaus, auch fachfremd weiterbilden.

Die empfohlene Verteilung der Module bzw. der Lehrveranstaltungen des Studiums ist in einem Musterstudienplan dargestellt, der den inhaltlichen Zusammenhang zwischen den Lehrveranstaltungen berücksichtigt und ein Studium innerhalb der Regelstudienzeit ermöglicht. Der Musterstudienplan ist in der Heftmitte der Broschüre aufgeführt.

Um den Überblick zu behalten können sich Studierende eine Studiendokumentation (Transcript of Records), die Ihre Leistungen durch die Aufstellung der absolvierten Kurse bzw. Module, die erworbenen Credits sowie die erzielten Noten dokumentiert, im Prüfungsamt abholen. Höher eingestufte Studierende und Hochschulwechsler_innen erhalten ein persönliches Studienbuch, welches zusätzlich einen Überblick der zu absolvierenden Lehrveranstaltungen des gesamten Studiums gibt und insbesondere als Leistungsnachweis bzw. als Modulbescheinigung gilt.

Studierendenausweis / Semesterticket

Nach jeder Rückmeldung erhalten Sie einen Studierendenausweis, der jeweils für ein Semester gültig ist und den Studierendenstatus bescheinigt. Der Ausweis (mit dem VBB-Logo und dem Hologramm) kann nur in Verbindung mit einem ültigen amtlichen Personaldokument mit Lichtbild als Semesterticket im öffentlichen Nahverkehr genutzt werden. Veränderungen an dem Fahrtberechtigungs- Hinweis auf dem Studierendenausweis - gleich welcher Art (z.B. Einschweißen, Laminieren) - machen die Fahrtberechtigung ungültig!

Die Leistungen: Mit dem Semesterticket könnt ihr im Zeitraum der jeweiligen Semester: Wintersemester vom 1. Oktober bis 31. März und im Sommersemester vom 1. April bis 30. September beliebig viele Fahrten im Tarifbereich Berlin ABC des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) unternehmen. Ihr könnt auch alle Nahverkehrszüge nutzen, Fernverkehrszüge (D und IC) jedoch nur, wenn dies im Fahrplan explizit erlaubt wird. Das Semesterticket ist personabhängig und nicht übertragbar. Ihr könnt es deshalb an niemanden weitergeben. Dennoch könnt ihr mit dem Semesterticket unentgeltlich Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr (bei Fahren bis zu 3 Kinder) mitnehmen, sowie Gepäck, einen Hund, einen Kinderwagen und ein Fahrrad. Die Fahrradmitnahme ist -entsprechend den allgemeinen Beförderungsbedingungen - im gesamten Tarifbereich Berlin ABC unentgeltlich.

Viele Museen, Galerien, Kinos, Bäder und Theater sowie einige Gaststätten gewähren bei Vorlage des Ausweises Vergünstigungen und Rabatte.

In begründeten Ausnahmefällen ist eine **Befreiung von der Pflicht zum Semesterticket** möglich, mehr zum Thema Erstattung und Befreiung vom Semesterticket finden Sie unter: <https://www.refrat.de/semstix/wordpress/semesterticket/befreiung-erstattung/>

Alle Studierende können einen Antrag auf Zuschuss zum Semesterticket stellen. **Semtix Zuschüsse** werden aus dem Sozialfonds für Studierende der HU und weißensee gegeben. Antragsfristen sind: Januar + Februar für den Sommersemesterantrag sowie Juni + Juli für den Wintersemesterantrag. Antragsformulare und weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.refrat.de/semstix/wordpress/antrag-stellen/>

WLAN der Hochschule

Zugang: „see“ Passwort: KHB-Computerstudio

HINWEISE ZUM STUDIENABLAUF

Anerkennung von Leistungen

An anderen Hochschulen und im Ausland erbrachte Leistungen können für das Studium auf Antrag anerkannt werden. Für die Anerkennung von Theorieleistungen wenden Sie sich bitte direkt an Prof. Bleyl: Raum F 1.03, Terminvereinbarung unter: Tel 030 / 47705 233, Email: bleyl@kh-berlin.de. Sie entscheidet über die fachliche/inhaltliche Anerkennung. Bitte bringen Sie zum Termin die entsprechenden Nachweise über das abgeschlossene Modul bzw. eine abgeschlossene Lehrveranstaltung und deren Beschreibung mit. Über die Anerkennung von praktisch/künstlerischen Leistungen wenden Sie sich bitte direkt an das Prüfungsamt.

Auslandssemester

An der weißensee kunsthochschule berlin gibt es einen intensiven Studierendenaustausch mit mehr als 100 Partner-Universitäten, -Akademien und -Hochschulen in Europa, Asien, USA und Kanada. Studierenden wird empfohlen ein Auslandssemester zu absolvieren, um die fachlichen Kompetenzen in einer unterschiedlichen Lehr- und Lernkultur zu erweitern und um sich auf einen zunehmend international orientierten Arbeitsmarkt vorzubereiten. Beim Akademischen Auslandsamt der weißensee kunsthochschule berlin können sich die Studierenden im zweiten Studienabschnitt über Austauschplätze des ERASMUSProgramms oder andere Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes informieren und ihre Bewerbungen abgeben. Die Liste der Partnerhochschulen finden Sie auf unserer Webseite unter: Studium>Internationales>Partnerhochschulen

Credits / Leistungspunkte / Anrechnungspunkte

Leistungspunkte, Anrechnungspunkte oder Credits sind drei Bezeichnungen für ein und die selbe Sache: Für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls oder einer Lehrveranstaltungen werden Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Leistungsumfang und Noten der einzelnen Module oder Lehrveranstaltungen werden auch im Studienabschlusszeugnis aufgelistet. Pro Semester sind je nach Fachgebiet im Durchschnitt 30 Leistungspunkte zu erwerben, das entspricht einer Arbeitsbelastung von 900 Stunden. Für den Bachelor-Abschluss in den Designstudiengängen sind mindestens 240 LP nachzuweisen, für den Diplom-Abschluss in der freien Kunst mindestens 300 LP.

Künstlerische und gestalterische Grundlagen

In den ersten zwei Semestern wird ein künstlerisch-gestalterisches Grundlagenstudium angeboten, das die Studierenden aller Studiengänge gemeinsam in gemischten Gruppen absolvieren. Das Grundlagenstudium gehört zu den Profil bestimmenden Besonderheiten der weißensee kunsthochschule berlin. Es soll neben elementaren bildnerischen Erkenntnissen zu kommunikativem Handeln befähigen, das über den jeweils eigenen Studiengang hinausgeht. Die Studierenden können sinnlich-unmittelbare und analytisch-systematische Arbeitsweisen im praktischen Vergleich erproben und theoretisch reflektieren. Zentraler Gegenstand ist die Vermittlung der Grundlagen von Kunst und Gestaltung. Neben den Fragen notwendigen handwerklichen Könnens, werden in lebendiger Praxis gestalterische und künstlerische Prozesse aus möglichst verschiedenen Perspektiven in Erfahrung gebracht.

Im Grundlagenstudium sind im ersten Semester ausschließlich Pflichtkurse (Orientierungs- und Werkstattkurse) zu absolvieren. Im zweiten Semester müssen 2 Wahlpflichtkurse (Vertiefungskurse) und 1 Pflichtkurs im Bereich Fachspezifische Grundlagen belegt werden. Den Studienplan der Kurse finden Sie auf [Seite 22](#).

Lehrveranstaltung

Es werden Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen unterschieden. Im Fachstudium ist in den Studienrichtungen Bildhauerei und Malerei vom 3. bis zum 7. Semester in jedem Semester eine Lehrveranstaltung „Künstlerische Praxis“ Pflicht. In der Studienrichtung Bühnen- und Kostümbild sind im 3. und 4. Semester jeweils zwei „Künstlerische Grundlagenprojekte“, vom 5. bis zum 8. Semester jeweils eine Lehrveranstaltung „Künstlerisches Projekt“ Pflicht und stehen Lehrveranstaltungen im Bereich fachspezifische Grundlagen zur Pflicht bzw. Wahlpflicht.

Modulbescheinigungen

Wenn eine theoretische oder praktische Modulprüfung in allen Teilen erfolgreich absolviert wurde, wird von der prüfungsberechtigten Lehrkraft eine Modulabschlussbescheinigung erteilt. Aus der Modulabschlussbescheinigung gehen die besuchten Lehrveranstaltungen, die darin erbrachten Arbeitsleistungen und Leistungspunkte, Datum und Durchführung der Modulprüfung sowie ihre Benotung oder Bewertung hervor. Die Noten der Orientierungs- sowie Vertiefungskurse der künstlerischen Grundlagen werden von den Lehrenden direkt in die Datenbank der Verwaltung eingepflegt. **Um die Voraussetzung zum Weiterstudium bzw. zur Abschlussprüfung zu gewährleisten, ist eine Kopie des ausgefüllten Formulars immer zum Ende des Semesters an das Prüfungsamt einzureichen.** Modulbescheinigungen erhalten Sie im Prüfungsamt oder auf unserer Webseite im Downloadbereich unter >Studium >Studienorganisation >Formulare Prüfungen. Die empfohlene Verteilung der Module bzw. der Lehrveranstaltungen des Studiums ist in einem Musterstudienplan dargestellt, der den inhaltlichen Zusammenhang zwischen den Lehrveranstaltungen berücksichtigt und ein Studium innerhalb der Regelstudienzeit ermöglicht.

Studienaufbau

Die Regelstudienzeit des Studiums beträgt 10 Semester einschließlich des Praktikums bzw. des Praxisprojektes und der Anfertigung der künstlerischen Abschlussarbeit. Das Studium gliedert sich in einen ersten Studienabschnitt (Grundlagenstudium 1. - 2. Semester und das Fachstudium im 3. - 4. Semester) und in einen zweiten Studienabschnitt (Fachsemester 5 - 10). Das Studium ist nicht modularisiert. In besonderen Fällen und nach Abschluss des Studiums innerhalb der Regelstudienzeit kann ein zweisemestriges Meisterschüler_innenstudium angeschlossen werden.

Studienbegleitende Prüfung und Studiendokumentation

Nach erfolgreichem Abschluss eines jeden Modulbestandteils oder einer Lehrveranstaltung werden die vorgesehenen Leistungspunkte und – wenn vorgesehen - die Note vergeben. Am Ende eines jeden Semesters erhalten Sie eine Studiendokumentation (Transcript of Records), die Ihre Leistungen durch die Aufstellung der absolvierten Kurse bzw. Module, die erworbenen Credits sowie die erzielten Noten dokumentiert. Die Voraussetzung dafür ist, möglichst zeitnah eine Kopie des ausgefüllten Formulars des jeweiligen Fach-

semesters aus Ihrem Studienbuch bzw. rechtzeitig die Modulbescheinigungen an das Prüfungsamt einzureichen. Die Noten der Orientierungs- sowie Vertiefungskurse der künstlerischen Grundlagen werden von den Lehrenden direkt in die Datenbank der Verwaltung eingepflegt.

Studien- und Prüfungsordnung

Die Studienordnung gehört zu den wesentlichen Rechtsgrundlagen eines Studienganges. Sie enthält nicht nur Angaben zu dessen Inhalten, z. B. in Form von Modulbeschreibungen oder Beschreibungen von Lehrveranstaltungen, sondern auch zum Studienablauf und zu den Rahmenbedingungen des Studiums. Mithilfe der Studienordnung können Sie Ihr Studium planen und Stundenpläne erstellen. In der Prüfungsordnung eines Studienganges sind alle Details der Prüfungsverfahren niedergelegt: Neben den Zulassungsvoraussetzungen für einzelne Prüfungen sind dies Regelungen zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, zum Prüfungsablauf und zur Bewertung von Prüfungsleistungen.

Die Studien- und Prüfungsordnungen sind die Regelwerke für Ihr Studium, darum ist es zweckmäßig, diese auch gelesen zu haben. Sie finden die Ordnungen sowie die Musterstudienpläne und dazugehörigen Modulhandbücher aller Fachgebiete in der Bibliothek und auf: kh-berlin.de unter >Studium >Studienorganisation >Studienordnung oder >Prüfungsordnung. Bei Verständnisproblemen hilft Ihnen das Prüfungsamt sowie die Studienberatung sehr gern.

Theorie und Geschichte

Die Veranstaltungen im Fachgebiet Theorie und Geschichte sind größtenteils Wahlpflicht, mit Ausnahme der Pflichtveranstaltung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“. Die Studierenden können ihren Studienplan innerhalb des Angebotes für den jeweiligen Studienabschnitt, in dem sie sind, individuell gestalten. Der Umfang der zu absolvierenden Wahlpflichtveranstaltungen ist in den Tabellen in der Heftmitte dargestellt.

Urlaubssemester

Bei Nachweis wichtiger Gründe können Studierende auf Antrag für ein Semester, in Ausnahmen für zwei Semester, beurlaubt werden. Wichtige Gründe sind Kindererziehung, Studienfinanzierung, Praktika, Auslandssemester sowie schwerwiegende persönliche Gründe. Der Antrag auf Beurlaubung muss von den Fachgebietskoordinator_innen unterzeichnet werden und innerhalb der Rückmeldefrist im Referat Studienangelegenheiten eingereicht werden. Bei einer Beurlaubung behalten Sie den Studierendenstatus, sind prüfungsberechtigt, die Rückmeldegebühr reduziert sich um den Sozialbeitrag und das Semesterticket. Außerdem stoppt für das beurlaubte Semester die Zählung Ihrer Fachsemester, nicht aber die Ihrer Hochschulsemester. Für all diejenigen, die sich für den Master oder auch für Stipendien bewerben wollen, ist oft das Einhalten der Regelstudienzeit eine wichtige Voraussetzung. BAFÖG-Empfänger_innen müssen beachten, dass bei einer Beurlaubung die Förderung ausgesetzt wird.

Vorlesungsverzeichnis

Ausschließlich für das Theoretische Lehrangebot veröffentlicht die weißensee kunsthochschule berlin, immer zu Beginn jeden Semesters, ein Vorlesungsverzeichnis, das an vielen Stellen der Hochschule ausgehängt wird. Den gesamten Studienablaufplan Ihres Fachge-

bietes finden Sie in der Mitte dieser Broschüre, in der Studienordnung sowie in Ihrem persönlichen Studienbuch. Alle Lehrangebote/Kurse können Sie auf unserer Website unter Studium und >Lehrangebote aufrufen. Anmeldungen zu den Kursen erfolgen über Moodle/ Incom oder direkt in den Vollversammlungen der Fachgebiete bzw. der Grundlagen.

STUDIEN- UND ARBEITSBEDINGUNGEN

Bibliothek

Die Bibliothek der Kunsthochschule ist laut Statistik der hiesigen Absolvent_innenstudie einigen nicht bekannt. Diesem Beispiel sollen Sie nicht folgen, da diese kleine Bibliothek mit rund 40.000 Medieneinheiten, Büchern, Zeitschriften, Katalogen etc. speziell für Kunst- und Designinteressen sortiert ist. Davon sind ca. 25.000 Medien digital recherchierbar. Außerdem pflegt die Bibliothek eine umfangreiche Sammlung von theoretischen Diplomarbeiten seit 1953. Sollte dennoch einmal ein grundlegendes Werk fehlen, so hat Berlin einige weitere bestens sortierte Ausweichmöglichkeiten zu bieten: 2 Staatsbibliotheken, vier Universitäts- nebst zahlreicher Fachbereichsbibliotheken, einer Kunstbibliothek und einer Zentral und Landesbibliothek, besser bekannt als Amerika Gedenk-Bibliothek. Der Medienbestand der Bibliothek der weißensee kunsthochschule berlin ist für alle Interessierten innerhalb des Lesesaales frei nutzbar. Die Benutzung der Bibliothek ist grundsätzlich gebührenfrei. Nur bei verspäteter Rückgabe der Medien und im Falle von Medienverlust oder -beschädigung werden Gebühren erhoben.

Öffnungszeiten der khb-Bibliothek: Mo, Di, Do 10 -17 Uhr, Fr 10 -15 Uhr, Mi geschlossen
Öffnungszeiten in der Semesterpause: Mo, Di, Do, Fr 10 -15 Uhr, Mi geschlossen

Begegnungsstätte Sauen

Der Gutshof Sauen ist heute Begegnungsstätte der vier künstlerischen Hochschulen Berlins. Hier können abseits von regulären Studienbetrieb künstlerisch-gestalterische und wissenschaftliche Projekte gefördert und fächerübergreifende Veranstaltungen vorbereitet und durchgeführt werden. Die Einmaligkeit des berühmten „Sauener Waldes“, den August Bier schon vor 100 Jahren nach ökologischen Gesichtspunkten aufgeforstet hat, gibt dem Standort Sauen ein spannungsreiches Beziehungsfeld zwischen Kunst, Gestaltung und Ökologie. Adresse: Gutshof Sauen, Dorfstraße 6, 15848 Sauen / Kreis Beeskow

Computerstudio

Im Computerstudio stehen Ihnen neben MACs und PCs auch Scanner, Drucker und Multimediageräte zur Verfügung, um alle möglichen digitalen Arbeiten realisieren. Hier werden auch die Website und der Info-Screen im Foyer, die Lernplattform Moodle und das digitale Schließsystem der Hochschule betrieben, gewartet und betreut. Die Mitarbeiter_innen und Tutor_innen unterstützen in technischer Hinsicht Veranstaltungen der weißensee kunsthochschule berlin und leisten jede Menge sinnvoller und hilfreicher Dienste. Im Semester oder in der Semesterpause werden hier unter Abstimmung mit den Fachgebieten Kurse zu allen gängigen Programmen und dem computergestützten künstlerischen und gestalterischen Arbeiten angeboten. Nach einer kleinen Prüfung im ersten Semester erhalten Sie 1 GB Speicherplatz auf dem X-Server und werden so zur/zum bestätigten

Computerstudionutzer_in. Die Einrichtung eines Druck-Accounts empfiehlt sich, da so die finanzielle Abwicklung für Drucken und Kopieren inklusive Papier unkompliziert möglich wird. Wer einen Druck-Account einrichten lässt, erhält zudem ein Startguthaben von 5 €. Öffnungszeiten Computerstudio: Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr.

Kinderraum

Studierende Eltern haben die Möglichkeit diesen Raum zu nutzen. Er ist mit einer Liege und einem Gitterbettchen ausgestattet. Der Raum lässt sich zwar als Rückzugs- und Ruheort nutzen, für eine richtige Kinderbetreuung sollte man sich aber außerhalb der Hochschule umschauen. Unterstützung für studierende Eltern – und solche die es werden – bietet das StudierendenWERK Berlin. Die Adressen finden Sie im Glossar. **Informationen zur Organisation des Studiums mit Kind/ern gibt es in der Studienberatung im Raum A1.09. Zudem gibt es im StudierendenWERK spezielle Beratungsangebote zu dem Thema: Studieren mit Kind.**

KUNSTHALLE

Mit der KUNSTHALLE am Hamburger Platz hat die weißensee kunsthochschule berlin ein höchst variables Instrument für die Öffnung des Hochschulbetriebs nach außen sowie die Rückwirkung der professionellen künstlerisch-gestalterischen Praxis nach innen geschaffen. Durch die Entwicklung dieses unkonventionellen Denk- und Handlungsraums wurde eine Möglichkeit initiiert, das Studium an veränderten Produktions- und Lebensbedingungen im kreativen „brainpool“ gesellschaftlich relevanten Zusammenhängen anzupassen und darüber hinaus Lerninhalte der Kunst- und Gestaltungsausbildung auf ihre Tauglichkeit zu prüfen.

Lehr- und Arbeitsräume

Die Kunsthochschule verfügt über Hörsaal, Aula, Werkstätten und Atelier- bzw. Arbeitsräume. Jede/r Studierende hat ein Anrecht auf einen Arbeitsplatz, diese werden vom jeweiligen Fachgebiet vergeben.

Mensa

Die Mensa ist eine Einrichtung des StudierendenWERKs Berlin. Sie selbst beschreibt sie folgendermaßen: „Wir sind eine kleine serviceorientierte Einrichtung mit reichhaltigem Angebot. Das Angebot geht über kleine Snacks, Brötchen, Vorspeisen, Salate, Würstchen und Bouletten bis hin zu einem Mittagsangebot mit Komponentenauswahl. Selbstgebackener Kuchen und Kaffeespezialitäten runden das Angebot ab.“ Der Verzehrer von selbst mitgebrachten Speisen und Getränken ist selbstverständlich zulässig. Öffnungszeiten: Mo-Do 9.00 -17:00 Uhr, Fr 9.30-15.00 Uhr. In den Semesterferien ist die Mensa geschlossen, bzw. sind die Öffnungszeiten verkürzt. Bringen Sie sich also ihre eigene Mahlzeit mit. Bitte beachten Sie, dass das Essen in Hörsaal und in der Aula nicht gestattet ist.

Technikausleihe/ Setup

Im Keller des Malereigebäudes können Studierende sich eine große Bandbreite an technischen Geräten ausleihen. Öffnungszeiten: Di, Mi und Do: nur Abgabe von Geräten: 11-13 Uhr nur Ausleihe von Geräten: 14-16 Uhr
Das Setup-Team ist für die Konzeption, Planung und Realisierung von Ausstellungen sowie für die Betreuung von installativen und medialen Projekten, Sound, Recording & Perfor-

mance zuständig. E-Mail: setup@kh-berlin.de, Sprechzeiten: Mi 10-12 Uhr und 13-18 Uhr oder nach Absprache, Reservierung in der Technikausleihe.

Werkstätten

Die Werkstätten der Kunsthochschule sind von den Fachgebieten und Professor_innen unabhängige und eigenständige Einrichtungen. Sie stehen allen Studierenden und Lehrenden offen. Hier sollen künstlerische und gestalterische Entwürfe am Modell erprobt werden. Weiterhin ermöglichen sie den Einstieg in handwerkliche Grundkenntnisse. Es werden regelmäßig Kurse angeboten. Einige dieser Kurse sind Voraussetzung zur Nutzung der Werkstätten, insbesondere in den Werkstätten mit besonderen Sicherheitsbestimmungen. Die Werkstätten bieten auch einen Ort des Austausches zwischen den Studierenden unterschiedlicher Disziplinen. Für das Arbeiten in den Werkstätten außerhalb der Hochschulzeiten muss eine Arbeitsgenehmigung vorliegen. Dieses Formular erhalten Sie bei der Pförtnerin, es muss von den Werkstattdleiter_innen unterschrieben werden.

Unsere Werkstätten:

Druck (digital) und Buchbinderei, Druckgrafik I - Siebdruck, Druckgrafik II - Tiefdruck und Lithografie, elab für interaktive Technologien, Solid Digital Technologies, Fotowerkstatt, Holzwerkstatt und Modellbau, Keramik, Metall - Schweißerei, Metallgießerei, Schneiderei, Stricken, Weben und Färben

Detaillierte Informationen zu den möglichen Arbeiten in den einzelnen Werkstätten finden Sie unter: <http://www.kh-berlin.de/hochschule/einrichtungen/werkstaetten.html>
Oder einfach die einzelnen Werkstätten besuchen und die Werkstattdleiter_innen ansprechen!

Räume zur Forschung

eLab - Labor für Interaktive Technologien

Das Labor für Interaktive Technologien – kurz: eLab – ist als experimentelle, fachgebietsübergreifende Forschungsplattform angelegt, um die gestalterischen und künstlerischen Dimensionen der Medien- und Informationstechnologien zu erforschen.

greenlab - Labor für nachhaltige Designstrategien

Der Fokus des GREENLAB liegt auf der Verbindung von Design und Nachhaltigkeit. Das Ziel ist, Methoden und Strategien des Designs aufzuzeigen und weiter zu entwickeln, die zur Lösung drängender ökologischer, gesellschaftlicher und kultureller Fragestellungen beitragen können, und gleichzeitig die Bedeutung von Nachhaltigkeit für den Bereich Design hervorzuheben und in greifbaren Konzepten zu konkretisieren.

smart³

smart³ setzt sich zum Ziel, die Entwicklung neuer, innovativer Produkte auf Basis von Smart Materials zu forcieren. Konsortialführer des interdisziplinären Projekts ist das Fraunhofer Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik in Dresden. Das Forschungsteam für »Design und experimentelle Materialforschung« des Fachgebiets Textil- und Flächen-design der Weißensee Kunsthochschule Berlin arbeitet mit formveränderbaren Materialien im gestalterischen Kontext. Im Rahmen dessen ist das Fachgebiet Textil- und Flä-

chendesign Partner in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungsprojekt smart³ - materials, solution, growth.

futureTEX

Im Forschungsschwerpunkt futureTEX wird mit einem interdisziplinären Konsortium aus Design, Forschung und Industrie nach innovativen Konzepten und Ideen für die Zukunft der (ost-)deutschen Textilbranche gesucht. Der Teilbereich „Experimentelle Materialforschung“ des Fachgebiets Textil- und Flächen-Design, unter der Leitung von Prof. Dr. Zane Berzina und Prof. Christiane Sauer, untersucht im Textile Prototyping Lab das Potential der frühzeitigen und gleichberechtigten Integration von Gestaltung in der Prototypenkonzeption.

DesignFarmBerlin

Die DesignFarmBerlin ist eine vom ESF (Europäischer Sozialfond) geförderte Initiative der weißensee kunsthochschule berlin, die die übliche Vorstellung von Existenzgründung auf den Kopf stellt: Nicht erst das Geschäftsmodell, dann das Produkt, anschließend die Technologie und ganz zuletzt das Design. Wir wissen, dass es anders herum besser geht: Wir möchten Berlin, der „Stadt der Gründer“, zeigen, dass Gründungen, die vom Design getrieben werden, nutzerzentrierter, sinnstiftender und mindestens ebenso erfolgreich sind, wie Geschäftsideen, die an Flip Charts entstehen. Dazu stellt die DesignFarmBerlin ein Stipendium zur Realisierung von Design-in-Tech Produkten sowie ein Netzwerk zur Verfügung, das den jungen Projektanten Sicherheit und Standfestigkeit gibt und das einzigartige Berliner Ökosystem von Kreativität, Hochtechnologie, Forschung und Wissenschaft als Nährboden nutzt. Web: www.designfarmberlin.de

visions for people

visions for people ist ein von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft gefördertes Pilotprojekt der weißensee kunsthochschule berlin und der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité-Universitätsmedizin am Campus Mitte (CCM).

Die besonderen Bedürfnisse und Wünsche aller Gebäudenutzer_innen stehen im Zentrum des Projekts. Diese werden in einer Feldforschungsphase von unserem transdisziplinären Team im Trialog im Sinne einer gleichberechtigten Begegnung zwischen Psychiatrie-Erfahrenen, Angehörigen und Mitarbeitenden der Psychiatrischen Klinik ermittelt. Webblog: <https://visionsforpeople.wordpress.com>

WICHTIGE ADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER_INNEN

Referat Studienangelegenheiten

weißensee hunsthochschule berlin/ Bühringstr. 20 13086 Berlin / Altbau 1.OG

Leitung Referat Studienangelegenheiten

Akademisches Auslandsamt

Leoni Adams

Raum A1.13, Tel: 030 / 47705-232, E-Mail: international@kh-berlin.de

Sprechstunde: Mo, Di und Do 13-15 und nach Vereinbarung

Allgemeine Studienberatung/ Beauftragte für Menschen mit Behinderung und chronischer Krankheit und Beraterin für Student_innen mit Kind/ern

Susan Lipp

Raum A1.09, Tel: 030 / 47705-342, E-Mail: studienberatung@kh-berlin.de

Sprechstunde: Di 11- 13 Uhr und Do 14 - 17 Uhr

Telefonisch: Di 14 - 16 Uhr und Mi 10 - 12 Uhr

Immatrikulations- und Prüfungsamt,

Studierendensekretariat:

Petra Sydow, Jana Spalt, Rebekka Hofmann

Raum A1.04, Tel: 030 / 47705-212 oder -312, E-Mail: ref-stud@kh-berlin.de

Sprechstunde: Mo 9-12 Uhr, Di und Do 13-16 Uhr

Prüfungsamt

stud. Mitarbeiter_innen: Dorothee Krings, Xueh Magrini Troll, Abeer Tahir

Raum A1.05 Tel: 030 / 47705 269, Sprechstunde: Di und Do 13-16 Uhr

(Bitte aktuelle Öffnungszeiten im Internet oder dem Türschild entnehmen)

Studienreform, Stipendien, Alumni

Brigitte Dierker

Raum A1.11, Tel: 030 / 477 05 -246, E-Mail: stud1@kh-berlin.de

Studienberatung *foundationclass

Miriam Schickler (Leiterin) und Can Mileva Rastovic

(Elternzeitvertretung für Katharina Kersten)

Raum A1.09, Tel: 030/ 47705 305, Mail: foundationclass@kh-berlin.de

Termin nur nach Absprache!

Sekretariate der Fachgebiete

Kunsthochschule Berlin Weißensee / Bühringstr. 20 13086 Berlin / Altbau 1.OG

Sekretariat 1+2: Freie Kunst, Designstudiengänge und Weiterbildungsstudiengänge

Margit Bernhardt-Schulz, Raum A1.12, Tel.: 030 / 47705-213

E-Mail: margit.bernhardt@kh-berlin.de

Sekretariat 3: Theorie und Geschichte, Künstlerische Grundlagen, Werkstätten

Christine Tkotsch, Raum: A 1.10, Tel.: 030 / 47705-259, E-Mail: tkotsch@kh-berlin.de

Rektorat

Rektorin der Kunsthochschule Berlin Weißensee:

Leonie Baumann, Raum 0.09, Altbau EG

Sekretärinnen: Sarah Dierckes-Leifeld und Franziska Luscher, Raum 0.09

Terminvergabe: 47705 220 oder per Mail: sekretariat-rektorin@kh-berlin.de

Prorektoren: Prof. Jörg Petruschat (Theorie und Geschichte des Designs) Prorektor für den Geschäftsbereich Hochschulstruktur und Perspektive und Prof. Christiane Sauer (Textil - und Flächendesign), Prorektorin für Vernetzung und Wissenstransfer

Pressestelle

Birgit Fleischmann, Raum A0.01, Altbau EG

Öffnungszeiten: Mo, Di 9.00-16.00 Uhr, Mi 9.00-12.00 Uhr

Email: presse@kh-berlin.de, Telefon 030 / 47705 222

Frauenbeauftragte

Dr. Nasrin Bassiri, Raum A0.13

Email: nasrin.bassiri@kh-berlin.de, Telefon: 030 / 47705 338

StudierendenWERK Berlin

www.stw.berlin

Auf der Website des Berliner StudierendenWERKs findet sich ein breites Serviceangebot für alle Berliner Studierenden. Nachfolgend eine Auswahl:

-Sozialberatung des StudierendenWERKs

für Studierende der weißensee kunsthochschule berlin

Franz-Mehring-Platz 2, 2. Etage, 10243 Berlin (Friedrichshain)

Frau Rohde, Tel. 030 / 93939 - 8440 und Frau Türke Tel. 030 / 93939 - 8437

Telefonische Erreichbarkeit: In der Regel Mo -Do 10 bis 15 Uhr und Fr 10 -13 Uhr

pers. Sprechstunde (ohne Terminvereinbarung): Mo und Do 10 bis 13 Uhr

E-Mail: sb.fmp@stw.berlin

-Psychologisch-psychotherapeutische Beratung des StudierendenWERKs

Hardenbergstr. 35 - 10623 Berlin (Charlottenburg)

Franz-Mehring-Platz 2-3, 10234 Berlin (Friedrichshain)

Terminvergabe: Telefonische Anmeldung zur Terminvereinbarung:

030 93 93 9 - 8401 (Hardenbergstraße) und 030 93 93 9 - 8438 (Franz-Mehring-Platz)

oder per E-Mail: pbs@stw.berlin

-Jobvermittlung des StudierendenWERKs: Arbeitsvermittlung Heinzelmännchen

Hardenbergstr. 34, 10623 Berlin (Charlottenburg)

Öffnungszeiten der Vermittlung

Mo-Fr: 10-15 Uhr

Tel. Hotline für Studierende 030 93939 - 9033

Mo/Di/Do/Fr 10:00 - 14:30 Uhr, Mi 11-14:30 Uhr

oder schreiben Sie eine Mail: jobvermittlung@stw.berlin

Web: <https://www.stw.berlin/jobben.html>

-Wohnen

Bewerbung für ein Wohnheimplatz vom StudierendenWERK BERLIN ist nur online über das Wohnheimportal möglich: <https://www.stw.berlin/wohnen.html>

Hier finden Sie auch weitere Informationen zum Thema Wohnungssuche in Berlin.

Bafög

studierendenWERK BERLIN

Amt für Ausbildungsförderung

Behrenstr. 40-41, 10117 Berlin

Tel.: 030 / 93939-70

Persönliche Beratungszeiten: Di: 10.00-12.00 und 13.30 – 15.30 Uhr, Do 15.00-18.00 Uhr

Weitere Informationen zum Bafög sind zu finden unter:

www.stw.berlin/finanzierung.html

Ausländerbehörde (ABH)

Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten

Für Anliegen (insbesondere für Studierende, Aufenthaltserlaubnis zum Studium, zum Besuch eines Sprachkurses) ist der Standort der Ausländerbehörde in der Keplerstraße 2 in Berlin-Charlottenburg zuständig.

Öffnungszeiten: Mo und Di 07:00 Uhr - 14:00 Uhr, Mi nur mit Termin, Do 10:00 Uhr - 18:00 Uhr, Termine können auf der Webseite unter:

<https://service.berlin.de/standort/327437/> gebucht werden.

Verkehrsverbindungen: U-Bahn U 7 (Mierendorffplatz) und Bus M27 (Keplerstraße)

Für alle andere Anliegen ist der Hauptstandort der Ausländerbehörde am Friedrich-Krause-Ufer zuständig:

Friedrich-Krause-Ufer 24, 13353 Berlin, U 9 (Amrumer Str.) S 41, S 42 (Westhafen)

Sprechzeiten: Mo und Di von 07.00-14.00 Uhr sowie Do von 10.00-18.00 Uhr

Termine können gerne auch online beantragt werden.

E-Mail: abh@labo.berlin.de

Web: <http://www.berlin.de/labo/willkommen-in-berlin/>

Career & Transfer Service Center Universität der Künste Berlin

Und wenn das Studium dann erfolgreich absolviert ist- oder auch etwas früher- kann man sich zwecks Vorbereitung des Berufslebens an das Career & Transfer Service Center Universität der Künste Berlin wenden: www.careercenter.udk-berlin.de

Einsteinufer 43-53, Raum 16, 10587 Berlin, Tel: 030 / 3185-1467

E-Mail: career@intra.udk-berlin.de

Referent_innenRat der Humboldt-Universität Berlin

www.refrat.de / Monbijoustr. 2b, 10099 Berlin
Aktuelle Öffnungszeiten finden Sie auf der Webseite:
<https://www.refrat.de/beratung.html>

Allgemeine Sozialberatung:

Sprechzeiten: Mittwoch 14.00-16.00 Uhr, Raum 16, Tel: 030 / 2093-46642, E-Mail: beratung.allgemein@refrat.hu-berlin.de

Beratung zu BAföG und Unterhalt:

Raum 15, Tel: 030 / 2093-46649, E-Mail: beratung.bafoeg@refrat.hu-berlin.de

Beratung für internationale Studierende:

Raum 6, Tel: 030 / 2093-46647, Mail: beratung.auslaenderinnen@refrat.hu-berlin.de

Arbeitsrechtliche Anfangsberatung:

Raum 5, Tel: 030 / 2093-2145 oder -46637, Mail: beratung.arbeit@refrat.hu-berlin.de

Behinderung / chronische Erkrankung - Enthinderungsberatung:

Raum 5, Tel.: 030-2093-46637, E-Mail: beratung.enthinderung@refrat.hu-berlin.de

Antidiskriminierungsberatung:

Ort: Invalidenstraße 110 R. 433 (4. OG), 10115 Berlin
Telefon: 030 2093-46638 oder 030 2093-46639
Email: adb@refrat.hu-berlin.de, rassismusberatung-adb@refrat.hu-berlin.de,
transberatung-adb@refrat.hu-berlin.de

Beratung für Studierende mit Kindern:

Raum 16, Tel: 030 / 2093 46642, E-Mail: beratung.kind@refrat.hu-berlin.de

Allgemeine Rechtsberatung:

Vom RefRat beauftragte Anwälte
Raum 15/16, nur persönliche Beratungen möglich, aktuelle Termine stehen auf der
Webseite: <https://www.refrat.de/beratung.recht.html>

Rechtsberatung zu Hochschul- und Prüfungsrecht

Berater: Ein vom RefRat beauftragte Rechtsanwältin oder ein beauftragter Rechtsanwalt
Ort: Referent_innen-Rat, Dorotheenstr. 17 (Rückseite des HU-Hauptgebäudes), Raum 2
(Einzeltermine werden nicht vergeben! Voraussetzung für die kostenlose Beratung ist die
vorherige Klärung klärbarer Fragen mit dem Referat für Lehre und Studium.)

ZE Fremdsprachen

Die Sprachenzentren der großen Berliner Hochschulen bieten Sprachkurse an.

Informationen unter:

FU: <http://www.sprachenzentrum.fu-berlin.de>

HU: <https://www.sprachenzentrum.hu-berlin.de>

TU: <http://www.skb.tu-berlin.de>

HTW: <http://www.htw-berlin.de/Studium/Fremdsprachen>

Hochschulsport

Der Hochschulsport der Universitäten in Berlin bieten ein vielfältiges Sportartenprogramm und hat für jeden Sportinteressent_innen das passende Angebot.

Freie Universität Berlin Königin-Luise-Str. 47; 14195 Berlin

www.hs-sport.fu-berlin.de, E-Mail: info@hochschulsport.fu-berlin.de
Tel: 030 / 838 5 33 20 Fax: 030 / 838 5 30 70

Humboldt Universität zu Berlin Hausvogteiplatz 5-7, 10117 Berlin

<http://zeh2.zeh.hu-berlin.de>, Tel: 030 / 2093 4869, 2093 4876
Technische Universität Berlin Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin
www.tu-sport.de. Tel:030 / 3142-2948

Hochschule für Technik und Wirtschaft Treskowallee 8, 10313 Berlin

<http://www.htw-berlin.de/Service/Hochschulsport.html>
Beuth Hochschule für Technik Berlin Haus Beuth (R. 29-34), Lütticherstr. 38
<http://www1.beuth-hochschule.de/~zehsport/>
Tel: 030 / 4504 22 05, Fax: 030 / 4504 22 26, Email: zehsport@beuth-hochschule.de

Künstler- und Zeichenbedarf in Berlin

(Auswahl)

boesner GmbH (Künstlerbedarf)

www.boesner.com
Filiale Berlin-Prenzlauer Berg, Marienburger Straße 16, 10405 Berlin (Prenzlauer Berg)
Mo-Fr 09.30 - 20.00 Uhr, Sa 09.30 - 18.00 Uhr, Anfahrt: Tram M2 Marienburgerstr.

Künstlermagazin (Künstlerbedarf)

www.kuenstlermagazin.de
Kastanienallee 33, 10435 Berlin (Prenzlauer Berg)
Mo-Fr 9.00 - 20.00 Uhr, Sa 10.00 - 20.00 Uhr Anfahrt: Tram 12, M2 Schwedter Str., U2
Eberwalderstr.

Zeichencenter Ebeling (Designer- und Zeichenbedarf)

www.zc77.de
Triftstraße 3, 13353 Berlin (Wedding)
Mo-Fr 09.00 - 19.00 Uhr, Sa 10.00 - 16.00 Uhr, Anfahrt: u9 Amrumer Straße

Modulor (Architektur-, Designer- und Künstlerbedarf)

www.modulor.de
Prinzenstr. 85, 10969 Berlin (Kreuzberg)
Mo-Fr 9.00 - 20.00 Uhr, Sa 10.00 - 18.00 Uhr, Anfahrt: U8 Moritzplatz

CYM Kunstmalbedarf

Dieffenbachstrasse 16 und Planufer 96, 10967 Berlin (Neukölln)
Mo-Fr 10.00 - 18.00 Uhr, Sa 10.00 - 14.00 Uhr, Anfahrt: U8 Schönleinstr.

**MUSTERSTUDIENPLAN
STUDIENGANG BILDHAUEREI**

ABSOLVENT_IN + DIPLOM - LP		Freies künstlerisches Arbeiten	Fachspezifische Grundlagen	Künstlerische und gestalterische Grundlagen	Theorie und Geschichte	
AB-Abschluss	10	30 Künstlerische Abschlussarbeit				30
	9	20 Künstlerische Abschlussarbeit			10 8 Theoretische Abschlussarbeit 2 Theorie-Kolloquium	30
2. Studienabschnitt	8	30 Praktikum / Praxisprojekt				30
	7	28 Künstlerische Praxis			2 Theorie (Wahlpflicht)	30
	6	28 Künstlerische Praxis			2 Theorie (Wahlpflicht)	30
	5	28 Künstlerische Praxis			2 Theorie (Wahlpflicht)	30
	4	28 Künstlerische Praxis			2 Theorie (Wahlpflicht)	30
	3	28 Künstlerische Praxis			2 Theorie (Wahlpflicht)	30

FORTSETZUNG DES STUDIENPLANES

1. STUDIENJAHR

künstlerische und gestalterische Grundlagen 1. Studienabschnitt	2		6	20	4	30
		Fachspezifische Grundlagen		14 - Vertiefungskurse: 7 Zeichnen II 7 Visuell bildnerisches - Gestalten II 7 Plastisches Gestalten II 7 Räumliches Gestalten II 7 Anatomie/ Morphologie II 7 Grundlagen digitaler Medien II 7 Raum, Bild, Zeichen 6 Werkstattkurs II	Geschichte (Wahlpflicht)	
	1			24	6	30
				18 - Orientierungskurse: 3 Zeichnen I 3 Visuell bildnerisches - Gestalten I 3 Plastisches Gestalten I 3 Räumliches Gestalten I 3 Anatomie/ Morphologie I 3 Grundlagen digitaler Medien I 6 Werkstattkurs I	4 Geschichte (Wahlpflicht) 2 Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten	
		220	6	44	30	300

**DETAILLIERTER STUDIENPLAN
DER KÜNSTLERISCHEN UND GESTALTERISCHEN GRUNDLAGEN - KURSE
FACHÜBERGREIFEND FÜR DAS 1. STUDIENJAHR**

1. Semester							
Pflichtkurse							
Orientierungskurse							
Modul	Grundlagen digitaler Medien	Zeichnen	Visuell bildnerisches Gestalten	Anatomie/ Morphologie	Plastisches & räumliches Gestalten		Summe
Modulbestandteil	Grundlagen digitaler Medien 1	Zeichnen 1	Visuell bildnerisches Gestalten 1	Anatomie/ Morphologie 1	Plastisches Gestalten 1	Räumliches Gestalten 1	
LP	3	3	3	3	3	3	18

Die Pflichtkurse werden in gemischten Gruppen absolviert in denen sich Studierende aus allen Fachgebieten befinden. 6 Gruppen, mit je 15 bis 17 Studierenden durchlaufen 6 Kurse, die parallel zueinander stattfinden. - Unterrichtszeiten in den Künstlerischen Grundlagen (KGL) sind immer Mittwoch, Donnerstag, und Freitags 9:30-17:00 Uhr. Montag und Dienstag sind für Veranstaltungen im Fachgebiet Theorie reserviert.

2. Semester						
Wahlpflichtkurse (jeweils 1 Kurs pro Block)					Fachspezifische Grundlagen	
Werkstattkurse		Vertiefungskurse			6	
Raum, Bild, Zeichnen	Summe	Zeichnen	Zeichnen	Summe		
		Zeichnen 2	Zeichnen 2			
		Visuell bildnerisches Gestalten	Visuell bildnerisches Gestalten			
		Visuell bildnerisches Gestalten 2	Visuell bildnerisches Gestalten 2			
		Plastisches & räumliches Gestalten	Plastisches & räumliches Gestalten			
		Plastisches Gestalten 2	Plastisches Gestalten 2			
Werkstattkurs 1	Werkstattkurs 2	Plastisches & räumliches Gestalten	Raum, Bild, Zeichnen			
		Räumliches Gestalten 2	Raum, Bild, Zeichnen 1			
		Anatomie/ Morphologie	Raum, Bild, Zeichnen			
		Anatomie/ Morphologie 2	Raum, Bild, Zeichnen 2			
		Grundlagen digitaler Medien	Raum, Bild, Zeichnen			
		Grundlagen digitaler Medien 2	Raum, Bild, Zeichnen 3			
6	6	7	7	14	6	

STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG

Studentenvertretung AstA

(Allgemeiner Studierenden-Ausschuss der weißensee kunsthochschule berlin)

Der Allgemeine Studierenden Ausschuss ist das ausführende Organ der Studierendenvertretung. Er vertritt die studentischen Interessen sowohl in hochschulinternen Gremien als auch gegenüber hochschulexternen Organisationen.

Offenes AstA-Treffen (für alle Studierende) im Raum F 1.15: montags 12 - 13 Uhr

E-Mail: asta@kh-berlin.de, AstABlog: <http://www.asta.kunsthochschule-berlin.de/>

Autonome Studentische Vorhaben / ASV

Autonome Studentische Vorhaben sind eine Ergänzung des Lehrangebots. Für diese Vorhaben steht ein eigenes Budget zur Verfügung, mit Hilfe dessen man Referent_innen einladen, Workshops veranstalten und Projekte realisieren kann. Auch ohne Leistungspunkte und Noten sind die ASV eine Bereicherung im Studium, da Sie Ihren Kommilitonen ganz eigene Vorstellungen, Ideen und Studieninteressen vermitteln können.

Web: www.kh-berlin.de/hochschule/struktur/studentische-selbstverwaltung/asv.html

und auf der Moodle-Plattform unter „ASTA/ASV“, Email: frederic.jorcke@gmail.com

Studierendenparlament (StuPa)

Das Studierendenparlament (StuPa) ist die gewählte Interessenvertretung der Studierendenschaft. Es setzt sich aus 30 Studierenden der weißensee kunsthochschule berlin zusammen. Die Sitzungen sind öffentlich. Zu den Aufgaben des StuPa gehören die Wahl des AstA, Entscheidungen über grundsätzliche Angelegenheiten und den Haushaltsplan der Studierenden.

studentisches Frauenreferat

„Angelika Kauffmann“ ist das studentische Frauenreferat und tritt ein für: diskriminierungsfreie Lehrveranstaltungen, gleichberechtigte Inhalte, die Berücksichtigung von Vielfalt im Lehrinhalt und im Umgang miteinander, die kritische Reflexion von Kategorisierungen und deren Resultaten. „Angelika Kauffmann“ informiert, widerspricht und bietet Gesprächsmöglichkeiten. Vereinbarungen für ein Gesprächstermin unter: frauenreferat@kh-berlin.de

Studierendenschaft eines Fachgebietes

Die Studierendenschaft kann sich auf „Fachgebietesebene“ selbstständig organisieren. Studierende eines Fachgebietes wählen eine_n Sprecher_in. Diese_r nimmt die besonderen Interessen der Mitglieder des Fachgebietes im Rahmen der Aufgaben der Studierendenschaft wahr sowie Beratung (z.B. Fragen des Studiums und Prüfungen).

Sportbuffet

Projekte, Workshops, nachmittägliche Treffen, Veranstaltungen organisiert von Studierenden der Visuellen Kommunikation: Web: www.viskom.kunsthochschule-berlin.de/blog

WICHTIGE GREMIEN DER HOCHSCHULE

Die Gremien der weißensee kunsthochschule berlin entscheiden über alle wichtigen Angelegenheiten von Lehre und Studium. Sie sind demokratisch verfasst und werden in einem bestimmten Turnus gewählt. Das wichtigste Führungsgremium ist neben dem Rektorat der Akademische Senat, der auch Kommissionen einsetzen kann. Seine Zusammensetzung und Aufgaben sind im Berliner Hochschulgesetz geregelt.

Akademischer Senat

Der Akademische Senat erlässt Satzungen, beschließt über Grundsätze in Studium und Lehre, über die Bestellung von Gastprofessuren, über die Einrichtung und Aufhebung von Studiengängen und vielem mehr. Die Mitglieder des Akademischen Senats (AS) werden spätestens 4 Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses zur konstituierenden Sitzung durch die Rektorin schriftlich einberufen. Sie setzt sich aus 13 stimmberechtigten Mitgliedern zusammen: 7 Hochschullehrer_innen, 2 akademische Mitarbeiter_innen, 2 Student_innen, 2 sonstige Mitarbeiter_innen. Mit Rede- und Antragsrecht hat die Rektorin, Prorektorin, Prorektor, Vertreter_in der Personalvertretung, eine Vertreter_in des AstA, Kanzler_in, Frauenbeauftragte und Fachgebietssprecher_innen.

Berufungskommissionen

Hier wird über die Vergabe sog. Planstellen (ordentliche Professuren) entschieden. Zu einer Professur wird man berufen, d.h. die Kommission schlägt Personen vor, die dann eingeladen werden. Im Rahmen von Lehrproben und Gesprächen wird die/der geeignete Kandidat_in ausgewählt. In einer Berufungskommission sitzen 2 studentische Vertreter_innen, die durch den AstA vorgeschlagen werden.

Erweiterter Akademischer Senat

Der Erweiterte Akademische Senat ist zuständig für die Wahl des/ der Rektor_in sowie des/ der Prorektor_in, für die Beschlussfassung über die Grundordnung, für die Erörterung des jährlichen Rechenschaftsberichts der Rektorin sowie für Stellungnahmen zu Angelegenheiten, die die Hochschule als Ganzes betreffen. Sie setzt sich zusammen aus allen Mitgliedern des Akademischen Senats, alle angehörenden hauptberuflich berufenen Professor_innen, akademische Mitarbeiter_innen, 8 weitere Student_innen und 3 sonstige Mitarbeiter_innen.

Fachgebietssprecher_innensitzung

Ein regelmäßiger Besprechungstermin der Fachgebietssprecher_innen unter Leitung der Rektor_in, betrifft alle aktuellen Hochschulangelegenheiten.

Frauenbeirat

Der Frauenbeirat ist ein Beratungs- und Unterstützungsgremium der Frauenbeauftragten, ihm gehören ausschließlich Frauen der unterschiedlichen Statusgruppen – auch aus der Gruppe der weiblichen Studierenden - an. Die Wahlen für den Beirat finden alle zwei Jahre statt. In das Ressort gehört auch die Berufung von Gastprofessor_innen. Der Frauenbeirat ist ein Beratungs- und Unterstützungsgremium der Frauenbeauftragten, ihm gehören ausschließlich Frauen der unterschiedlichen Statusgruppen – auch aus der Gruppe der weiblichen Studierenden - an. Die Wahlen für den Beirat finden alle zwei

Jahre statt. Der Beirat wird zeitgleich mit der Wahl der Frauenvertreterinnen der Abteilungen und der Hochschulverwaltung von den weiblichen Hochschulmitgliedern gewählt, unter denen auch 2 Studentinnen.

Kommission für Chancengleichheit

Ihre Aufgaben sind:

1. Diskriminierungen durch Hochschulorgane entgegenzuwirken,
2. Organe und Angehörige der Hochschule in Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern zu beraten und zu unterstützen,
3. den Frauenförderplan in den gesetzlich vorgeschriebenen Zeiträumen zu überprüfen, zu aktualisieren und zu veröffentlichen,
4. Weiterleiten von Beschwerden an den Ordnungsausschuss,
5. Beratung von allen im Zusammenhang mit Gleichstellungsfragen stehenden Themen und die Entwicklung von Empfehlungen an die Kunsthochschulgremien,
6. Unterstützung der Frauenbeauftragten bei ihrer Arbeit.

Kommission Lehre und Studium

Die Kommission für Lehre und Studium ist eine vom Akademischen Senat gegründete ständige Kommission, die nach Bedarf tagt. Das Aufgabengebiet beinhaltet u.a. die Angelegenheiten bezüglich Studium und Lehre, Evaluation, Reakkreditierungen, Planungen transdisziplinärer Projekte, Verbesserung der Interaktion zwischen Lehrenden, Studierenden und Studierendenamt, Änderungswünsche im Curriculum BA/MA, im Modulaufbau, Diskussionen über Qualitätsmanagement, Chancengleichheit, Benotungskriterien, über die Art der Ankündigung von Lehrveranstaltungen und über zukünftige Schwerpunkte im Lehrangebot. Die Kommission besteht aus allen Fachgebietssprecher_innen der 10 Fachgebiete, studentische Sprecher_innen der Fachgebiete Design und Freie Kunst und der Weiterbildungsstudiengänge und zwei Studierende, die vom STA benannt werden, damit die Studierenden die Hälfte der Stimmen besitzen.

Ordnungsausschuss

Der Ordnungsausschuss ist für die Verhängung von Ordnungsmaßnahmen bei Ordnungsverstößen von Studierenden zuständig.

Zentraler Prüfungsausschuss

Für die Organisation der Prüfungen wird an der Hochschule ein zentraler Prüfungsausschuss gebildet. Auch Studierende haben bei Prüfungsentscheidungen eine beratende Stimme (Vorschlag von der Kommission für Studium und Lehre).

Zulassungskommission

Gremium, das die Zulassungsverfahren durchführt, die Entscheidung über die Vorauswahl, der Zugangsprüfung und des Zulassungsantrages. Hier haben ebenfalls 2 Studierende Rederecht (Studierende werden vom ZPA vorgeschlagen).

GLOSSAR: STUDIERN VON A WIE ABENDAKT BIS Z WIE ZUKUNFT

In diesem Glossar sollen Ihnen die wichtigsten Begriffe, die Ihnen im studentischen Alltag begegnen, erläutert werden.

A

Abendakt

Der Abendakt ist offenes Aktzeichnen und findet während der Vorlesungszeit donnerstags von 17-20 Uhr vorauss. im Raum H1.08 des Werkstattgebäudes statt. Die Teilnahme ist freiwillig. Informationen zum Aktzeichnen sind meist am Haupteingang ausgehängt, bitte überprüfen Sie Zeit und Ort noch einmal!

Absolvent_innen Netzwerk see up

SeeUp ist ein transdisziplinäres Angebot für die Hochschulabgänger_innen aller Fachgebiete der weißensee kunsthochschule berlin. Auf die Wünsche der Teilnehmenden zugeschnittene Beratung, berufsspezifische Informationen, Workshops, Unterstützung beim Aufbau von Kontakten, soll Sie unterstützen, vorausschauend zu agieren und zu planen. Das Programm ist kostenfrei und offen für alle Interessierte. Zudem vermittelt die weißensee kunsthochschule berlin für Absolvent_innen Arbeitsplätze zu günstigen Konditionen in der Liebermannstraße 75-83.

Auslandssemester

>Seite 10

B

Bachelorstudiengänge

Die Bachelorstudiengänge Mode-Design, Produkt-Design, Textil- und Flächen-Design und Visuelle Kommunikation sind grundständige Studiengänge und führen zu einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss. Die Regelstudienzeit beträgt an der weißensee kunsthochschule berlin acht Semester. Mit dem Bachelorabschluss können Sie in das Berufsleben einsteigen oder sich im Rahmen eines Masterstudiums weiterqualifizieren, sei es unmittelbar im Anschluss an den Bachelorabschluss oder nach einer Phase der beruflichen Tätigkeit.

BAFÖG

Mit dem BAFÖG (Bundesausbildungsförderungsgesetz) sollen junge Menschen eine Ausbildung finanzieren können, die ihren Fähigkeiten und Neigungen entspricht. Die Studierenden bekommen BAFÖG, wenn die eigenen finanziellen Mittel und die der Eltern oder Ehegatten/Lebenspartner dazu nicht ausreichen. Studierenden-BAFÖG wird in der Regel zur Hälfte als Zuschuss (= Geschenk) und zur Hälfte als zinsloses Darlehen gewährt. Von der Darlehenssumme muss man insgesamt maximal 10.000 Euro zurückzahlen. Beim StudierendenWERK BERLIN sowie bei der Studentische BAFÖG- und Studienfinanzierungsberatung des Referent_innenRats der HU erhalten Sie Hilfestellung. Die Adresse und Öffnungszeiten des Bafögsamtes finden Sie im Adressglossar. Mehr rund um das BAFÖG finden Sie auf unserer Webseite unter: Studium>Studienförderung/ Stipendien>BAFÖG.

Begabtenförderung

Bei den zwölf großen Begabtenförderungswerken in Deutschland handelt es sich um parteinahe, überparteiliche und konfessionelle Stiftungen, die gesellschaftlich engagierte Studierende mit guten Leistungen fördern. Die Arbeit der Begabtenförderungswerke wird vom Bund unterstützt. Parteinahe Stiftungen sind: Friedrich-Ebert-Stiftung (SPD), Friedrich-Naumann-Stiftung (FDP), Hans-Seidel-Stiftung (CSU), Heinrich-Böll-Stiftung (Bündnis 90/Die Grünen), Konrad-Adenauer-Stiftung (CDU), Rosa-Luxemburg-Stiftung (Die Linke). Weitere Stiftungen: Hans-Böckler-Stiftung, Studienstiftung des Deutschen Volkes sowie das Cusanuswerk (Begabtenförderungswerk der Katholischen Kirche), Ernst-Ludwig-Ehrlich-Studienwerk (Jüdische Begabtenförderung) und Evangelisches Studienwerk Villigst, Avicenna-Studienwerk (für muslimische Studierende). Mehr Informationen unter: kh-berlin.de unter Studium>Studienförderung/Stipendien oder stipendiumplus.de.

Behinderung und chronische Krankheit

Studierende mit Behinderung oder chronischer Krankheit können beim Prüfungsausschuss Antrag auf angemessene Erleichterung bei Prüfungen stellen. Auch im Studienalltag können Ihnen in Absprache mit den beteiligten Professor_innen individuelle Lösungen zur Bewältigung des studentischen Alltags geboten werden. Eingliederungshilfen, etwa Gebärdensprachdolmetscher_innen bei Hörbehinderung können Sie beim Studierenden-WERK beantragen. Informationen und Unterstützung bieten Ihnen die Allgemeine Studienberatung und die Leitung des Referats Studienangelegenheiten der Kunsthochschule. Grundsätzlich werden alle Gespräche vertraulich behandelt.

C

Careerservice

Der Career and Transfer Service Center ist ein spezielles Angebot für alle Studierenden höherer Semester und alle Absolvent_innen der vier Kunsthochschulen Berlins. Von Etikette- und Smalltalk-Seminaren über Workshops zu Existenzgründung, Urheber- und Markenrecht, Vorträgen zu Fördermöglichkeiten bis hin zu Hilfestellung bei der Erstellung des eigenen Portfolios und persönlichem Coaching werden alle Themen, Fragen und Probleme behandelt, die der Berufseinstieg einem Künstler oder Designer bereithält. Auch wenn Sie schon im Studium Module zur Berufspraxis absolvieren müssen und die Kunsthochschule eigene Workshops und professionelle Beratungsangebote bietet, so sollten Sie auch den Career Service nutzen. Die Adresse finden Sie im Adressglossar der Broschüre.

D

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Der DAAD mit seiner Zentrale in Bonn ist eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen und Studierendenvertretungen. Als Verein organisiert, fördert er nicht nur deutsche Studierende mit Auslandsstipendien, sondern unterstützt auch den internationalen Austausch, fördert Künstler_innen und Praktikant_innen, informiert weltweit über den Studien- und Forschungsstandort Deutschland und unterstützt die Internationalisierung der Hochschulen. Dafür steht eine große Anzahl unterschiedlicher Förderprogramme zur Verfügung. Studierende, die ein oder zwei Semester im Ausland studieren wollen, erhalten meist ein Erasmus-Stipendium.

Deutschlandstipendium/ Mart Stam Stipendium

Mit einem Mart Stam Stipendium / Deutschlandstipendium werden Studierende unter Berücksichtigung der persönlichen Lebensumstände für ihre besonderen fachlichen und außer-fachlichen Leistungen ausgezeichnet. Erfolgreiche Stipendiat_innen erhalten im Rahmen des Programmes zunächst für ein Jahr eine monatliche finanzielle Förderung. Weitere Informationen unter: www.mart-stam.de. Siehe auch: Mart Stam Stipendium.

Diploma Supplement

Das Diploma Supplement ist eine ergänzende Information zu den Bachelor-, Master-Absolventen-Zeugnissen und -Urkunden. Es wird in deutscher und englischer Sprache ausgestellt und soll national wie international die Bewertung und Einstufung von akademischen Abschlüssen sowohl für Studien- als auch für Berufszwecke erleichtern und verbessern.

E

ECTS

ECTS steht heutzutage für European Credit Transfer and Accumulation System, nach dem Leistungspunkte vergeben werden, die eben den Transfer von Studienleistungen, das heißt die Anerkennung von solchen vereinfachen soll. Accumulation ist ein neuerer Zusatz, der dem Ziel „Lebenslanges Lernen“ gerecht werden soll. Das kühne Ziel der Accumulation ist, dass selbst bei Studienabbruch die schon gesammelten Studienleistungen nachvollziehbar in die weitere Ausbildung eingebracht werden können. Absolvierte Module oder Moduleilleistungen sollen auch als Fortbildung im Berufsleben gerechnet werden können.

ERASMUS

Das Lernen in einem zusammenwachsenden Europa soll gefördert werden. Mit diesem Ziel wurde bereits 1987 ein EU-Bildungsprogramm ins Leben gerufen, welches den europäischen Austausch von Studierenden fördern möchte. Entsprechend steht die Abkürzung für „European Action Scheme for the Mobility of University Students“. Konkret geschieht dies durch die Vergabe von Auslandsstipendien. Informationen zum Auslandsaufenthalt erhalten Sie bei Leoni Adams. Raum A01.13, Tel: 030/ 47705 232.

Exmatrikulation

Mit Abschluss Ihres Studiums werden Sie exmatrikuliert, das heißt, Sie werden aus der Liste der Studierenden der Kunsthochschule gestrichen. Sie werden aber auch exmatrikuliert, wenn Sie sich nicht innerhalb der festgesetzten Fristen zurückgemeldet haben. Es besteht auch die Möglichkeit der befristeten Exmatrikulation. Da Sie mit der Exmatrikulation den Studierendenstatus verlieren, haben Sie keinen Anspruch auf Förderung nach BAFÖG, auch die Krankenkassenbeiträge erhöhen sich. Die befristete Exmatrikulation, eine Unterbrechung des Studiums, die aus persönlichen oder finanziellen Gründen unabwendbar ist, sollte stets die ultima ratio sein.

F

Fachgebietskoordinator_innen

Wenn Sie sich beurlauben wollen, müssen Sie den Antrag von den Fachgebietskoordinator_innen unterzeichnen lassen. Dies ist der/ die Sprecher_in des Fachgebietes, eine/r der hauptamtlichen Professoren_innen.

Fachsemester

Fachsemester sind alle Semester, die Sie in einem bestimmten Studiengang eingeschrieben sind. Dazu gehören auch Praxissemester, nicht aber Urlaubssemester. Sobald Sie das Studienfach wechseln, beginnt die Zählung der Fachsemester von vorne. Bei einem Hochschulwechsel unter Beibehaltung des Studienfaches bewerben Sie sich regelmäßig für das nächsthöhere Fachsemester. Im Zuge der Semestereinstufung wird dann geprüft, ob und inwiefern Ihre bisher erbrachten Studienleistungen anerkannt werden können.

Wichtig ist die Anzahl der Fachsemester, vor allem für die Regelstudienzeit und die BAföG-Förderung. Die Summe aller Fachsemester und Urlaubssemester ergibt die Anzahl der Hochschulsemester.

Fachrichtungswechsel

Ein Wechsel des Studienganges ist bei Nachweis der Eignung für den gewählten Studiengang in besonderen Fällen möglich. Voraussetzungen hierfür sind: Antragstellung im Studierendensekretariat und die Zustimmung der Professoren der am Wechsel beteiligten Fachgebiete. Die Antragstellung im Referat Studienangelegenheiten erfolgt bis zum 31. Mai für einen Wechsel zum folgenden Wintersemester und bis zum 31. Dezember für einen Wechsel zum folgenden Sommersemester. Die Zustimmung zum Wechsel kann von einer nochmaligen Eignungsprüfung und von der Forderung zum Erwerb weiterer berufspraktischer Kenntnisse abhängig gemacht werden.

FAQ

Antworten auf häufig gestellte Fragen finden Sie auch auf unserer Website unter: <http://www.kh-berlin.de/service/faq/faq-studienorganisation.html>

Finanzierung

Berlin hat keine Studiengebühren, dennoch muss man sich ein Studium auch leisten können. Die Gebühren, die jedes Semester für die Rückmeldung gezahlt werden müssen, sind der geringste Betrag. Je nach Anspruch fallen zusätzlich Materialkosten an, erfahrungsgemäß sollten Sie etwa 50 -100 Euro pro Monat einkalkulieren. Hinzu kommen je nach Anspruch mehr oder weniger aufwendige Lebenshaltungskosten. Informieren Sie sich über Finanzierungsmöglichkeiten unter den Stichpunkten: Bafög, Stipendien, Kredite, Jobs. Auch die Studienberatung hilft Ihnen gerne bei allen finanziellen Fragen weiter.

Forschung an der weißensee kunsthochschule berlin

> Seite 16

***foundationClass**

Die *foundationClass richtet sich an geflüchtete Menschen und Asylbewerber_innen, die in ihren Herkunftsländern entweder ein Kunst- oder Designstudium aufnehmen wollten, schon begonnen hatten, oder einen Studienwechsel anstreben. Oberstes Ziel des Programms ist die Vorbereitung der interessierten Hochschulwechsler_innen oder Anfänger_innen auf die Eignungsprüfung für ein Studium an einer Kunst- oder Designhochschule. Durch die Bereitstellung der Infrastruktur, inklusive des Zugangs zu Lehre und Einrichtungen, speziellen Deutschkursen, sowie Hilfe im Umgang mit Behörden unterstützt die *foundationClass die Teilnehmer_innen dabei, verloren gegangene Unterlagen, Abbildungen, Belege, Portfolios und Materialien zu rekonstruieren und/oder neu zu erstellen. Kontakt: Miriam Schickler und Can Mileva Rastovic, Mail: foundationclass@kh-berlin.de

Frauenbeauftragte/-beirat / referat

> Seite 18 + 29

Fremdsprachen

Die Welt rückt immer näher zusammen. Kunst und Design sind in besonderem Maß grenzüberschreitend. Um es dem eigenen Werk gleich zu tun und sich auf dem internationalen Parkett elegant bewegen zu können, sind Sprachkenntnisse unabdingbar. Ein Semester im Ausland oder Angebote wie das Sprachtandem oder die Sprachkurse anderer Universitäten vor Ort helfen, dem Adjektiv polyglott gerecht zu werden.

G

Gremien der Hochschule

> Seite 29

H

Hochschulsemester

Als Hochschulsemester zählen im Gegensatz zu Fachsemestern alle Semester, die Sie an deutschen, staatlichen Hochschulen immatrikuliert sind.

I

Internationaler Studierendenausweis

Mit der International Student Identity Card (ISIC) kann im Ausland der Studierendenstatus nachgewiesen werden. Der Ausweis wird von den StudierendenWERken und von Reisebüros für ca. 12 Euro verkauft. Gültig ist er bis Ende des jeweiligen Jahres, bei Kauf im Zeitraum September bis Dezember bis Ende des folgenden Jahres. Mehr auf Seite 9.

Intranet / Moodle/ Incom

> Seite 7

J

Jobs

Jobs für Studierende sind, wenn nicht zu zeitintensiv, neben der elterlichen Unterstützung oder einem gut dotierten Stipendium die beste Möglichkeit, das Studium zu finanzieren. Wenn man die Augen offen hält, findet man schnell etwas. Das StudierendenWERK Berlin hat z.B. eine eigene Jobvermittlung sowie gesammelte Stellenanzeigen für Studierende: www.stw.berlin/jobben.html. Darüber hinaus gibt es weitere gute Webseiten, wie z.B. www.stellenwerk-berlin.de, www.studentjob.de, de.indeed.com/Student-Jobs-in-Berlin.

K

Kind

Informationen zur Organisation des Studiums mit Kind/ern gibt es in der Studienberatung im Raum A1.09. Zudem gibt es im StudierendenWERK spezielle Beratungsangebote zum Thema: Studieren mit Kind. Studierende, die mit einem oder mehreren eigenen Kindern unter 10 Jahren zusammenleben, können zusätzlich zu ihrem regulären BAföG einen Kinderbetreuungszuschlag beantragen. Er beträgt je Kind 130 Euro. Anders als beim sonstigen Studierenden-BAföG werden die Beträge als Vollzuschuss geleistet. Bei zusammenlebenden Studierendenpaaren kann nur ein Elternteil den Zuschlag erhalten. Andere staatliche Leistungen für das/die Kind/er schließen den Erhalt des Kinderbetreuungszu-

schlages nicht aus. Auch spielt es keine Rolle, ob und inwiefern den studierenden Eltern tatsächlich Kosten für die Kinderbetreuung entstehen. Um den Lebensunterhalt von Kindern zu sichern, zahlt der Staat ihren Eltern Kindergeld. Seit dem 01.01.2010 beträgt das Kindergeld für das erste und zweite Kind 192 Euro im Monat, für das dritte Kind 198 Euro und für das vierte und jedes weitere Kind 223 Euro. Anträge nehmen die Familienkassen der Arbeitsagenturen und bei Angehörigen des öffentlichen Dienstes die Besoldungs-/ Vergütungsstellen entgegen. Für volljährige Kinder gibt es nur noch unter bestimmten Voraussetzungen Kindergeld.

Studierende Eltern können den Kinderraum der Kunsthochschule nutzen. Er ist mit einer Liege, einem Wickeltisch und einem Gitterbettchen ausgestattet. Der Raum lässt sich zwar als Rückzugs- und Ruheort nutzen, für eine richtige Kinderbetreuung sollten Sie sich aber außerhalb der Hochschule umschauen. Unterstützung für studierende Eltern – und solche die es werden – bietet das StudierendenWERK Berlin. Die Adressen finden Sie im Glossar.

Kredite

-Studienkredite:

Die Studentische Darlehnskasse e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, über den speziell Studierende an Berliner Hochschulen eine Studienfinanzierung für die Abschlussphase Ihres Studiums beantragen können. Das Darlehen wird unabhängig vom Einkommen der Eltern, BAföG, Studiengang, Alter und Fachsemesteranzahl vergeben. Die Studentische Darlehnskasse e.V. gehört seit Jahren zu den Testsiegern des CHE-Studienkredit-Tests. Weitere Informationen unter: www.dakaberlin.de, <http://www.kh-berlin.de/studium/studienfoerderung-stipendien/studentische-darlehnskasse-ev.html>

Die Vielfalt der Studienkredite ist groß. Sie reicht von der Studienabschlusshilfe beim BAföG und dem Bildungskredit des Bundes über den KfW-Studienkredit bis hin zu Darlehen der privatwirtschaftlichen Kreditinstitute. In kurzfristigen Notlagen helfen auch die StudierendenWERke mit einem Darlehen aus: Berliner Studierende können ein Überbrückungsdarlehen, Studierende im Land Brandenburg ein Härtefalldarlehen und im Einzugsbereich des StudierendenWERKs Potsdam zusätzlich ein Studienabschlussdarlehen erhalten.

-Bildungskredit

Der Bildungskredit ist ein gering verzinstes Darlehen von maximal 7.200 €, das in der Studienabschlussphase auf Antrag vom Bundesverwaltungsamt unabhängig von eigenem Vermögen und Einkommen oder dem der Eltern bewilligt werden kann. Den Abschluss des Vertrages, die Auszahlung und die Rückforderung übernimmt die KfW-Förderbank. Die Rückzahlung der Summe wird nach 4 Jahren von der KfW-Bankengruppe gefordert. Sind Sie nicht rückzahlungsfähig, kann eine Stundung beantragt werden, es steigen dann die Zinsen. Der Bildungskredit ist grundsätzlich keine schlechte Maßnahme, dem reichen Erbonkel sollte dennoch der Vorzug gegeben werden. Bevor Sie jedoch einen Kredit aufnehmen, sollten Sie alle anderen Möglichkeiten wie BAföG, Jobs und Stipendien versucht haben, denn anders als beim BAföG, müssen Sie den Kredit in der Regel nach spätestens 24 Monaten mit Zinsen zurückzahlen.

Krankenversicherung

Alle Studierende müssen bei der Immatrikulation eine Bescheinigung einer deutschen gesetzlichen Krankenkasse für die Dauer des Studiums vorlegen. An deutschen Hochschulen unterliegen Studierende der gesetzlichen Krankenversicherungspflicht. Sie besteht in der Regel bis zum Abschluss des 14. Fachsemesters, längstens bis zum Ende des Semesters, in dem das 30. Lebensjahr vollendet wird. Danach besteht die Möglichkeit der freiwilligen Weiterversicherung, nur haben Sie dann keinen Anspruch mehr auf den Studierendentarif. Die gesetzliche Krankenversicherung wird für Studierende günstiger angeboten. Die Kosten sind ca. 72 € im Monat. Sie können selbst eine Krankenkasse wählen, bei der Sie versichert sein möchten, die Auswahl ist groß. Bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres sind Studenten regelmäßig über die Eltern kostenfrei familienversichert. Danach sind sie selbst pflichtversichert. Voraussetzung für eine Familienversicherung ist u. a. außerdem, dass der Familienangehörige kein Gesamteinkommen hat, das regelmäßig im Monat ein Siebtel der Bezugsgröße (395,00 €) überschreitet. (Für geringfügig Beschäftigte beträgt das zulässige Gesamteinkommen 450,00 €.) Weitere Auskünfte erteilen die gesetzlichen Krankenkassen und weitere detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

L

Leistungspunkte

Leistungspunkte sind nichts anders als die ECTS-credits. Für den Abschluss eines Moduls ist eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten vorgesehen. Sie sind die Maßeinheit für den Workload des Moduls. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Zeitstunden. Die Vergabe des Lehrveranstaltungsnachweises setzt eine regelmäßige Teilnahme und eine individuelle Leistung der Studierenden voraus. Wenn eine Modulprüfung bzw. eine Lehrveranstaltung erfolgreich absolviert wurde, wird von der prüfungsberechtigten Lehrkraft eine Modulabschlussbescheinigung bzw. ein Leistungsnachweis oder eine Teilnahmebestätigung erteilt. Aus der Modulabschlussbescheinigung bzw. dem Lehrveranstaltungsnachweis gehen die besuchten Lehrveranstaltungen, die darin erbrachten Arbeitsleistungen und Leistungspunkte, Datum und Durchführung der Prüfung sowie ihre Benotung oder Bewertung hervor. Mehr Informationen auf Seite 10 + 11.

M

Mart Stam Atelierstipendien

Die Mart Stam Stiftung für Kunst + Gestaltung unterstützt ambitionierte Student_innen, die sich auf ihren Abschluss vorbereiten oder diesen gerade absolviert haben mit einem Atelierstipendium. Die Möglichkeit zur Nutzung eines eigenen Arbeitsraumes soll den erfolgreichen beruflichen Einstieg erleichtern. Informationen unter: www.mart-stam.de

Mart Stam Stipendium / Deutschlandstipendium

Das nationale Stipendienprogramm für begabte und leistungsstarke Studierende an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen gibt es seit dem Sommersemester 2011. Die Stipendiaten werden von der Hochschule ausgewählt. Neben fachlichen Erfolgen in ihren jeweiligen künstlerischen und gestalterischen Studiengängen werden mit dieser finanziellen Unterstützung auch Kriterien des gesellschaftlichen Engagements, der Verantwortungsbereitschaft sowie persönliche, familiäre oder soziale Aspekte berücksichtigt. Erfolgreiche Stipendienbewerber_innen werden mit monatlich 300 Euro für zwei Semester in ihrem Studium unterstützt. Das dafür erforderliche Geld wird je zur Hälfte vom Bund und von der Mart Stam Stiftung zur Verfügung gestellt. www.mart-stam.de

Mart Stam Förderpreis

Nach Mart Stam, dem Designer, Architekten und ehemaligen Rektor der weißensee kunsthochschule berlin ist die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule benannt. Die 1995 gegründete Gesellschaft verleiht seit nunmehr 15 Jahren den Mart Stam Förderpreis an herausragende Absolvent_innen der Hochschule. Mit dem Förderpreis zeichnet die Mart Stam Stiftung für Kunst + Gestaltung gemeinsam mit der Mart Stam Gesellschaft Abschlussarbeiten von Studierenden der khb aus, die sich durch besondere Intensität in der Bearbeitung bzw. fachübergreifende Orientierung auszeichnen. Gegenstand des Preises ist die Möglichkeit zur Realisierung einer Ausstellung sowie der Veröffentlichung eines dazugehörigen anspruchsvollen Katalogs. Die Mart Stam Gesellschaft fördert zudem studentische Projekte. Weitere Informationen unter: www.mart-stam.de

Mart Stam Projektförderung

Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, die weißensee kunsthochschule berlin materiell und ideell zu unterstützen. Sie will besonders begabte Studierende fördern. Bitte geben Sie Ihre Anträge eine Woche vor einer Vorstandssitzung im Sekretariat der Rektorin der Kunsthochschule digital und in Papierform ab (Raum A 0.09; E-Mail: sekretariat.rektorin@khberlin.de). Die Vorstandssitzungen finden in der Regel viermal im Jahr statt. Informationen unter: www.mart-stam.de

Meisterschüler_innenstudium

Studierende, die die Diplom- oder MA-Prüfung an der weißensee kunsthochschule berlin mit besonderem künstlerischen Erfolg innerhalb der Regelstudienzeit bestanden haben, können, auch interdisziplinär, auf Antrag zu einem Meisterschüler_innenstudium zugelassen werden, in dem ihnen die Möglichkeit gegeben wird, ihre gestalterischen und künstlerischen Positionen in dem von ihnen gewünschten Fachgebiet weiterzuentwickeln. Absolvent_innen der Studiengänge Kunsttherapie und Raumstrategien, sowie Absolvent_innen anderer Hochschulen können leider nicht berücksichtigt werden.

MensaCard

Die MensaCard ist eine aufladbare Chipkarte, die in den Mensen des StudierendenWERKS Berlin als bargeldloses Zahlungsmittel dient. Es muss die zunächst leere Chipkarte an einem der dafür vorgesehenen Automaten mit Geldscheinen von bis zu 50 Euro aufgewertet werden. In Einrichtungen, in denen Aufwerter für die MensaCard installiert sind, kann ausschließlich mit der MensaCard bezahlt werden. Trägt die MensaCard den Vermerk „Kind isst mit dabei“, so ist mit ihr zusätzlich ein kostenloser Kinderteller erhältlich.

N

Nachteilsausgleich

Behinderte und chronisch Kranke sollen aufgrund ihrer Behinderung oder Krankheit nicht benachteiligt werden. Das gilt auch fürs Studium und dort insbesondere für Prüfungen. Die Hochschulgesetze der Länder Berlin und Brandenburg sehen deshalb vor, dass „Prüfungsleistungen in der vorgesehenen Form ganz oder teilweise durch gleichwertige Prüfungsleistungen in anderer Form ersetzt werden können“. Stets ist ein ärztliches Attest erforderlich. Der Antrag sollte frühzeitig gestellt werden, damit die Maßnahme im Rahmen der Prüfungsorganisation realisiert werden kann. Fragen zum Nachteilsausgleich beantwortet die Beauftragte für Menschen mit Behinderung. Die Kontaktdaten finden Sie im Adressglossar.

NaföG (Künstlerische Nachwuchsförderung)

Die UdK Berlin ist Geschäftsstelle für die Elsa-Neumann-Stipendien des Landes Berlin gemäß dem Nachwuchsförderungsgesetz (NaFöG) für alle künstlerischen Hochschulen Berlins. Einmal jährlich vergibt eine Kommission Stipendien an Absolvent_innen künstlerischer Studiengänge, die weit über dem Durchschnitt liegende Leistungen erbracht haben. Die Stipendien dienen der Erarbeitung künstlerischer Vorhaben und werden für die Fächergruppen Bildende Kunst, Gestaltung, Musik und Darstellende Kunst ausgeschrieben. Die Förderungsdauer beträgt ein Jahr; der monatl. Grundbetrag 1.000,- Euro und eine Sachkostenpauschale von 103,- Euro. Zudem bietet die Rektorin im September zusätzlich Beratungen für Bewerber_innen an, Bewerbung im Oktober. Mail: nafog@udk-berlin.de

Nebenhörer_in/ Gasthörer_in

Als Nebenhörer_in bezeichnet man Studierende, die an einer anderen Hochschule ergänzende Lehrveranstaltungen besuchen. Nebenhörer_innen werden nicht für zusätzliche Studiengänge eingeschrieben, sondern vom Studierendensekretariat nur für eine bestimmte Zahl von Lehrveranstaltungen registriert. Für die Teilnahme ist die meist schriftliche Zustimmung der Lehrkräfte erforderlich.

Newsletter

> Seite 8

Noten

Die Benotung Ihrer Leistungen erfolgt nach fester Umrechnung. Den Schlüssel der Notenvergabe, z.B. „1,3“ mit zugeordnetem Urteil, z.B. „hervorragend“ ECTS-Grad z.B. „A“ und ECTS-Definition z.B. „excellent“ entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Paragraphen Ihrer Prüfungsordnung.

P

Partnerhochschulen

> Seite 10

Praktikum/ Praxisprojekt

Einen ersten deutlichen Praxisbezug erhält das Studium in den Designstudiengängen und im Bühnenbild durch das Vorpraktikum, das als Voraussetzung zur Aufnahme des Studiums gefordert ist. Für alle Studienrichtungen ist ein Praktikum bzw. Praxisprojekt vorgesehen. Pflichtpraktika können mit BAföG gefördert werden, für Auslandspraktika stehen (ggf. zusätzlich) Erasmus-Stipendien zur Verfügung.

Prüfungen

Studienbegleitende Prüfungen können in unterschiedlicher Form abgenommen werden. Es gibt schriftliche Prüfungen, wie etwa Klausuren, es gibt mündliche Prüfungen und in den praktischen Projekten: Präsentationen. Außerdem kann eine Prüfungsleistung in Form eines Referats oder einer Hausarbeit erbracht werden. Den Prüfungsablauf und die Formalia regelt die Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs. Welche Prüfungsform für welches Modul bzw. Lehrveranstaltung vorgesehen ist, können Sie dem Modulhandbuch im Anhang der Studienordnung Ihrer Fachrichtung entnehmen.

Prüfungsordnung

> Seite 12

R

Rechtsfragen

Auch Student_innen benötigen manches Mal Hilfe in Rechtsfragen. Leider bietet der AStA keine studentische Rechtsberatung an. Der „Referent_innenRat“ der Humboldt-Universität bietet sowohl eine allgemeine als auch arbeitsrechtliche Rechtsberatung und eine Beratung im Hochschul- und Prüfungsrecht an. Die Adresse finden Sie im Adressglossar der Broschüre.

Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit ist die Zeit, in der ein Studium abzuschließen ist. Nach ihr wird die Förderungshöchstdauer nach BAFöG bemessen. Für die Bachelor-Studiengänge gilt eine Regelstudienzeit von 8 Semestern, für die Diplom-Studiengänge eine von 10 Semestern. Bei extremem Überschreiten der Regelstudienzeit können auch Sanktionen anfallen, wie erhöhter Sozialbeitrag oder eventuell auch künftig Studiengebühren. Für all diejenigen, die sich für den Master oder auch für Stipendien bewerben wollen, ist oft das Einhalten der Regelstudienzeit eine wichtige Voraussetzung.

Rückmeldung

Um Ihren Studienplatz nicht zu verlieren, müssen Sie sich jeweils für das folgende Semester zurückmelden, indem Sie die Semestergebühren auf das Konto der Hochschule überweisen. Dafür ist eine spezielle Frist vorgesehen, die in der Regel mit der Vorlesungszeit des laufenden Semesters endet. Damit erklären Sie, dass Sie Ihr Studium an der weißensee kunsthochschule berlin fortsetzen wollen. Mit der Rückmeldung müssen Sie die Rückmeldegebühr überweisen, die Rückmeldung kann auch mit individuellen Auflagen versehen sein. Bei einer verspäteten Rückmeldung werden Säumnisgebühren erhoben. Wer auch die Nachfrist versäumt, muss mit der Exmatrikulation rechnen. Wollen Sie sich im folgenden Semester beurlauben lassen, können Sie statt der Rückmeldung einen Urlaubsantrag stellen. Ergibt sich der Beurlaubungsgrund erst, nachdem Sie sich bereits zurückgemeldet haben, ist es aber auch später noch möglich, ein Urlaubssemester zu beantragen. Dann bekommen Sie den Semesterbeitrag zurücküberwiesen. Wenn Sie z.B. ein Semester im Ausland verbringen oder aber ein Praktikum außerhalb Berlins, haben Sie die Möglichkeit sich beurlauben zu lassen. In ganz problematischen Fällen kann man sich auch befristet exmatrikulieren.

S

Semesterwochenstunden

Semesterwochenstunden, abgekürzt „SWS“ messen die Dauer einer Lehrveranstaltung, das heißt wie viele Stunden pro Woche während eines Semesters für eine Veranstaltung vorgesehen sind. 1 SWS dauert 45 Minuten.

Seminar

Das Seminar ist ein Lehrveranstaltungstyp, bei dem die aktive Mitarbeit der Studierenden im Vordergrund steht, sei es in Form von Diskussionsbeiträgen oder auch von Referaten. Inhaltlich geht es meist um die intensive Auseinandersetzung mit spezielleren Themen, die nicht oder nur in Grundzügen in Vorlesungen vermittelt werden.

Servicepoint des StudierendenWERkes

Mitarbeiter_innen der StudierendenWERke Berlin und Potsdam beantworten an Service-Points allgemeine Fragen zum Leistungsangebot der StudierendenWERke und versorgen Sie mit den nötigen Formularen und Merkblättern. Die Berliner InfoPoints finden Sie in der Hauptstelle des StudierendenWERks in der Hardenbergstraße 34 sowie an der Freien Universität Berlin und im BAFöG-Amt in der Behrenstraße nahe der Humboldt-Universität zu Berlin.

Sozialberatung

Die Sozialberatungsstellen der StudierendenWERke beraten Sie in Fragen der Studienfinanzierung, aber auch zu anderen Themen. So finden Sie hier Unterstützung, wenn Sie Studium und Kindeserziehung unter einen Hut bringen wollen, behindert sind bzw. an einer chronischen Krankheit leiden oder als ausländische Studierende dauerhaft in Deutschland leben und studieren wollen. Das StudierendenWERK Berlin bietet Berliner Studierenden darüber hinaus eine Schwangerschaftskonfliktberatung an. Die Beratung ist für Studierende kostenlos. Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten finden Sie im Adressglossar.

Sport

Die Kunsthochschule bietet keinen eigenen Hochschulsport an, steht aber in Kooperation mit den anderen Berliner Hochschulen und Universitäten. Das heißt, Sie können das Hochschulsportangebot von der TU, FU, HU, Beuth-Hochschule und HTW nutzen. Zu Beginn eines jeden Semesters liegen die Angebote der Hochschulen an zentraler Stelle aus. Auskünfte erteilt die Allgemeine Studienberatung. Die Kontaktdaten finden Sie im Adressglossar.

Sprachtandem

Unter Sprachtandem versteht man die gegenseitige Vermittlung von Sprachkenntnissen. In der Regel treffen sich 2 Personen, die unterschiedliche Muttersprachen sprechen und gerade die Sprache der jeweils anderen Person lernen.

Stipendien

Ein Stipendium ist die finanzielle Zuwendung eines privaten oder öffentlichen Geldgebers an Studierende. Art und Höhe der Zuwendung können je nach Geldgeber und gefördertem Personenkreis sehr unterschiedlich ausfallen: Mal gibt es einen monatlichen Geldbetrag zur Finanzierung des Lebensunterhalts, mal Büchergeld oder sonstige Zuschüsse. Neben den großen Begabtenförderungswerken unterstützen viele weitere Stiftungen, Organisationen und Privatpersonen jeweils ganz bestimmte Gruppen von Studierenden. An unserer Hochschulen kann man sich außerdem für das Deutschlandstipendium bewerben. Meist werden besonders gute Noten und ein soziales Engagement von den künftigen Stipendiaten erwartet, aber auch andere Kriterien wie das Studienfach oder eine besondere Begabung können über die Geldvergabe entscheiden. Die Stipendiaten der Begabtenförderungswerke erhalten nicht nur eine finanzielle Zuwendung, sondern werden auch darüber hinaus von den Geldgebern betreut und gefördert. Auslandsstipendien vergibt in Deutschland vor allem der DAAD, z. B. in Form eines Erasmus-Stipendiums. Die Förderung durch ein Stipendium bietet einen doppelten Vorteil: neben dem finanziellen Aspekt macht es sich auch gut im Lebenslauf. Im Gegensatz zu Krediten und BAFöG müssen Stipendien nicht zurückgezahlt werden. Die weißensee kunsthochschule berlin hat selbst keine eigenen Finanzen für Stipendien, um die Studierenden zu unterstützen. Dafür gibt

es in Deutschland unter anderem die 11 Begabtenförderungswerke. Bitte, informieren Sie sich direkt bei den Stiftungen über Termine und Bewerbungsverfahren. Über die Vergabe der Stipendien bzw. Fördermittel entscheidet nur die Stiftung oder der jeweilige Förderer. Die khb hat keinerlei Einfluss darauf. Stipendienausschreibungen werden in jedem Fall an den schwarzen Brettern im Hause ausgehängt. Mehr Informationen und hilfreiche Links gibt es auf unserer Webseite unter >Studium>Studienfoerderung/Stipendien

Studentische Konfliktberatungsstelle!

Die studentische Konfliktberatungsstelle! soll als Anlaufstelle für Student_innen dienen, die nicht wissen, wie sie mit der Situation, in die sie geraten sind, umgehen sollen, soll beratend und vermittelnd tätig sein. Die anonymisierte Benennung (Verschriftlichung und Sammlung) konkreter Fälle von sexuellen Übergriffen, sowie jeglicher Diskriminierungen: Rassismus, Ableismus, Sexismus, Klassismus usw., und allen anderen Arten der Unterdrückung ist wichtig, damit Handlungsweisen zum Umgang etabliert werden können. Bei Fragen wendet euch an : asta@kh-berlin.de, frauenreferat@kh-berlin.de

Studentische Selbstverwaltung

> Seite 28

Studentische Darlehnskasse e.V.

Die Studentische Darlehnskasse e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, über den speziell Studierende an Berliner Hochschulen eine Studienfinanzierung für die Abschlussphase Ihres Studiums beantragen können. Das Darlehen wird unabhängig vom Einkommen der Eltern, BAföG, Studiengang, Alter und Fachsemesteranzahl vergeben. Weitere Informationen unter: www.dakaberlin.de.

StudierendenWERK Berlin

Das StudierendenWERK Berlin ist laut StudierendenWERKsgesetz mit der „sozialen, wirtschaftlichen, gesundheitlichen und kulturellen Betreuung der Student_innen“ betraut. Neben der Verwaltung der Studierendenwohnheime und dem Betrieb der Mensen und Cafeterien gehören zu den Aufgaben des StudierendenWERKs die soziale, psychologische, finanzielle Beratung und Betreuung, Das StudierendenWERK bietet Kindertagesstätten und Jobvermittlung an, zudem ist dort das BAföG-Amt angesiedelt. Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten finden Sie im Adressglossar.

Studienordnung

> Seite 12

Studierendenausweis/ Semesterticket

> Seite 9

T

Technikausleihe

> Seite 15

Teilzeitstudium

Ein Teilzeitstudium kann unter folgenden Voraussetzungen beantragt werden: während einer Schwangerschaft, zur Pflege pflegebedürftiger Angehöriger, im Falle einer Berufstätigkeit, zur Pflege und Erziehung eines Kindes bis 10 Jahren, wenn eine Behinderung dies erforderlich macht, während der Wahrnehmung eines Mandats in einem Organ der Hochschule, der Studierendenschaft oder des StudierendenWERK Berlins und aus sonstigen schwerwiegenden Gründen. Der Antrag muss in der Regel vor Beginn eines Semesters gestellt werden, spätestens jedoch 30 Tage nach Semesterbeginn. Zudem müssen dem Antrag dem Grund entsprechende Nachweise beigelegt werden. Studierende, die ein Visum zu Studienzwecken (§16 AufenthG) haben, können aufgrund aufenthaltsrechtlicher Bestimmungen keinen Antrag auf Teilzeitstudium stellen.

U

Urlaubssemester

> Seite 13

V

Vorlesungsverzeichnis

> Seite 13

W

Webseite der Hochschule

Auf der Website der weißensee kunsthochschule berlin kann jeder Studierende einen eigenen Account anlegen und zudem eigene Projekte hochladen. Den Zugang erhalten Sie persönlich von Frau Heansch im Computerstudio oder per Mail: g.heansch@kh-berlin.de

Wohngeld

Als Studierende können Sie Wohngeld beantragen. Entscheidend dabei ist, dass Sie einen BAföG-Ablehnungsbescheid erhalten haben. Ob und in welcher Höhe das Wohngeld gewährt wird, hängt zudem von Ihrem Einkommen, den Mietkosten und gegebenenfalls von Ihren Mitbewohnern ab, soweit Sie in einer Bedarfsgemeinschaft leben. Sind Sie wohngeldberechtigt, wird Ihnen der Mietzuschuss jeweils für 12 Monate gewährt. Antragsformulare erhält man im zuständigen Bürgeramt.

Z

Zukunft

Um den Übergang von der Ausbildung in die Praxis zu erleichtern, bietet die weißensee kunsthochschule berlin ein vielfältiges Programm an und lädt alle interessierten Studierenden, die kurz vor dem Abschluss stehen oder das Studium bereits absolviert haben ein, das passende Angebot auszusuchen, teilzunehmen und mit zu gestalten. Mehr unter >Absolvent_innennetzwerk seeUp, Seite 31. Auch die „DesignFarmBerlin“ hat viele Designer_innen, Absolvent_innen der Kunsthochschule, bei der Entwicklung ihrer Ideen zur Marktreife gefördert und vergibt weitere Stipendien an innovative Gründungen im Bereich Design-in-Tech, siehe Seite 16 unter Forschung. Zudem bietet die Universität der Künste (UDK) bietet berufsorientierte Beratung und Seminare an, die speziell für Kunst- und Design-Studierende interessant sind, Programme unter: <http://www.careercenter.udk-berlin.de>

see

ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG

Susan Lipp

Raum A1.09, Altbau

Tel: 030 / 47705-342

E-Mail: studienberatung@kh-berlin.de

Sprechstunde: Di 11 - 13 Uhr und Do 14 - 17 Uhr

Telefonisch: Di 14 - 16 Uhr und Mi 10 - 12 Uhr